

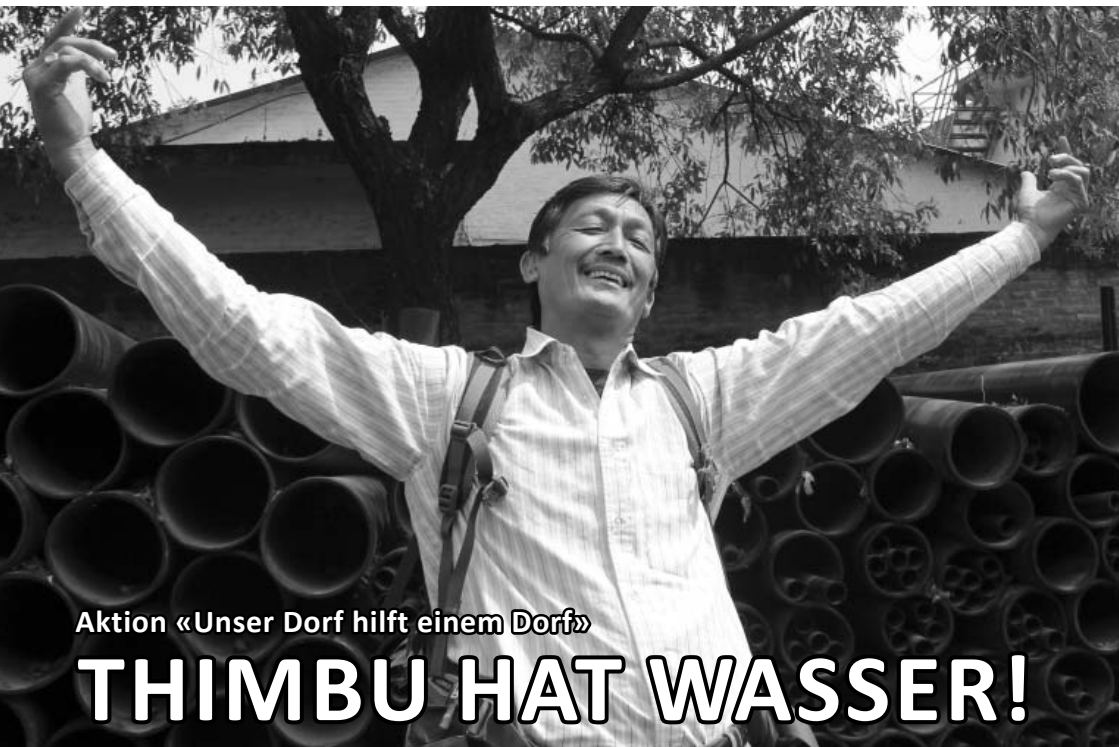
NBB

News us

BICHELSEE-BALTERSWIL

Neus us
BICHELSEE-BALTERSWIL

Juli 2017 | Nr. 302



Aktion «Unser Dorf hilft einem Dorf»

THIMBU HAT WASSER!

GEMEINDE
Aktuelle
Nachrichten

KINDERGARTEN
Fröhlich bunte
Abschlussfeier

SCHULEN
Schulausflug und
zwei spannende
Klassenlager

KIRCHEN
Rückblick auf
Fronleichnam
und Sonntags-
schuljahr 2016/17

MENSCHEN
Unser Mitbürger
Samuel Aeber-
sold: Der Bienen-
könig von der
«Steig»

VEREINE
Sommercup, Aus-
stellung «1200
Jahre Ifwil»,
Bezirksgesangfest
und Ferienpass

INSTITUTIONEN
Aktueller Stand
des Projektes
«Wohnen im
Alter»

RÜCKSPIEGEL
Musik und Ge-
sang am Bichel-
see, Frühschop-
penkonzert und
eine Vernissage

VORSCHAU
1. August-Feier
und die Anlässe
für nach den
Sommerferien



Brot des Monats Pane Maggia

Sonntag
7.30 bis 11.30 Uhr
geöffnet!

Bäckerei-Konditorei
Priska & Martin Bosshard
Hackenbergstrasse 5
8362 Balternwil
071 / 971 16 54

Sommeröffnungszeiten (11.7. bis 12.8.):
Vormittags normal geöffnet (6:30 – 12:15 Uhr)
Nachmittags erst ab 16:00 Uhr geöffnet;
Sa. und So. normal geöffnet
Am 1. August von 7:30 – 11:30 Uhr geöffnet!

BESUCHEN SIE UNSERE NEUE WEBSITE: WWW.BECK-BOSSHARD.CH

Meile Getränke Ettenhausen

**Muesch z'trinke ha,
lüt am Meile ah**

Bier	Hauslieferdienst
Weine	Gastroservice
Alkoholfreie Getränke	Festanlässe

info@meile-getraenke.ch www.meile-getraenke.ch

Meile Getränke GmbH Dorfstrasse 30 8356 Ettenhausen
Tel. 052 365 23 07 Fax 052 365 29 59

Bernath Haustechnik GmbH

Hanspeter Bernath | Hofacker 1
8362 Balternwil

Garten- und Umgebungspflege
Reinigungsarbeiten
Technischer Dienst
Hauswartungen

Tel. 071 971 44 18
Fax 071 971 44 20
Natel 078 751 43 23
Email info@bedi.ch
www.bedi.ch

**Rasenpflege vom Profi.
Jetzt Termin vereinbaren.**



BICHELSEE-BALTERSWIL

Das offizielle Informationsorgan
der politischen Gemeinde, der Schulen und
der Vereine von Bichelsee-Balterswil

DIE ERSCHEINUNGSDATEN 2017

Ausgabe	Redaktionsschluss	erscheint am
08-17	Mo., 31. Juli	Do., 10. Aug.
09-17	Mo., 28. August	Do., 7. Sept.
10-17	Mo., 25. Sept.	Do., 5. Okt.
11-17	Mo., 30. Okt.	Do., 9. Nov.
12-17	Mo., 27. Nov.	Do., 7. Dez.

Redaktionsschluss ist jeweils um 12:00 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion & Produktion: Dr. Jörg Rothweiler,
ROMEDIA – Jörg Rothweiler Communications,
Schützenstr. 2, 8362 Balternwil. Tel. 071 503 87 87,
mob. 079 439 87 87, Mail: n-b-b@bluewin.ch,
Internet: www.bichelsee-balterswil.ch/nbb
Druck: Faidruck AG, Sirmach
Auflage: 1550 Ex., zwölf Mal jährlich
Abo: A-Post Schweiz, CHF 40.–
©: Nachdruck nur mit Quellenangabe, in
kommerziellen Medien nur mit schriftlicher Ein-
willigung der Redaktion.

Ein herzliches «Merci vielmol»
unseren Inserenten für Ihre Treue!

INSERATE

Format:	Grösse (B x H, mm)	Preise
1/8 Seite	62 x 43 mm	CHF 50.–
1/4 Seite	62 x 89 mm	CHF 75.–
1/4 Seite	128 x 43 mm	CHF 75.–
1/3 Seite	128 x 58 mm	CHF 90.–
1/2 Seite	128 x 89 mm	CHF 130.–
1/2 Seite	62 x 182 mm	CHF 130.–
1/1 Seite	128 x 182 mm	CHF 250.–
Wiederholungsrabatte		drei Mal 10 % sechs Mal 15 % zwölf Mal 20 %

alle Preise zzgl. MwSt (8%)

INHALT

Editorial	5
Politische Gemeinde	7
Aktuelles aus dem Gemeinderat	7
Vermischte Nachrichten	10
Gratulationen	11
Amtliches	13
Aus dem Zivilstandsamt	13
Meldungen aus dem Amtsblatt	15
Baugesuche und Bauanzeigen	15
Aus den Schulen	17
Abschlussfest des Kindergartens	17
Schulreise auf die Kyburg	18
Wichtige Schuldaten	19
Schullager in Seelisberg	20
Klassenlager Rabensteiner	22
Aus den Kirchen	25
Rück- und Ausblick der Sonntagsschule	25
Fronleichnam-Gottesdienst im Freien	27
Menschen	28
Der Bienenkönig von der Steig	28
Institutionen und Vereine	33
Die Geräteriege war am Sommercup	33
Mädchenriege feiert Saisonabschluss	34
Ferienpass-Malwettbewerb	35
Chrabbelgruppe sucht Verstärkung	35
Damenchor schafft Hattrick	37
1200 Jahre Ifwil: Das Dorf	38
TSV Bichelsee am Turnfest	40
Genossenschaft Wohnen im Alter	41
Aktion «Unser Dorf hilft einem Dorf»	42
Veranstaltungen und Vorschau	47
Wanderung zum Reformationsjubiläum	47
Vollmondbar und Brunnenfest	48
1. August-Feier in Ifwil	49
Streetjazz für jede Altersgruppe	50
Schuljahr-Eröffnungsfeier	51
Austausch Kultur	52
Rückspiegel	53
Musik und Gesang am Bichelsee	53
Vernissage «1200 Jahre Ifwil»	54
Frühschoppenkonzert im Sternenhof	55
Die Agenda für den Sommer 2017	56

WIR RETTEN IHREN INTERNET-AUFTRITT!

Ist Ihr Internet-Auftritt veraltet, haben Sie zu wenig Online-Anfragen oder ist Ihre Website nicht für Smartphones optimiert?

Dann rufen Sie gleich an! Wir retten Ihren Online-Auftritt rasch und zuverlässig!

071 350 13 80
info@appmulti.ch



Aktuelle Referenzen:
apbalance.ch
artis-druck.ch
bau-fair.ch
beck-bosshard.ch
dogshape.ch
familienvereinbiba.ch
foto-feuz.ch
hofstetter-stahlbau.ch
inforeisemedizin.ch
patientenkompetenz.ch
physio-feuz.ch
romedia.swiss
snowland-children.org

Appmulti AG
8363 Bichelsee
Terminvereinbarung:
071 350 13 80
www.appmulti.ch
info@appmulti.ch

WASSER IST LEBEN!

Die Hitzewelle im Juni hat es uns wieder vor Augen geführt: Wasser ist das essenzielle Lebenselixier! Bei uns kommt es jederzeit blitzsauber aus dem Hahnen. Ein Privileg! In unserem «Patendorf» Thimbu sind die Menschen froh und dankbar, dass dank Ihrer Spenden die seit zwei Jahren defekte Wasserleitung endlich erneuert werden konnte.

Ohne Wasser geht ganz einfach gar nichts!
Der Mensch kann zwar, siehe Fastenzeit, mehrere Wochen ohne Nahrung auskommen und überlebt locker Jahrzehnte ohne unseren ganzen alltäglichen Luxus. Doch fehlt ihm das Wasser, ist in aller Regel nach rund drei Tagen «Schicht im Schacht». Auch Tiere und Pflanzen sind auf das wertvolle Nass angewiesen. Je heisser die Tage sind, umso mehr Flüssigkeit benötigen alle Lebewesen – sogar jene, die im Wasser leben!

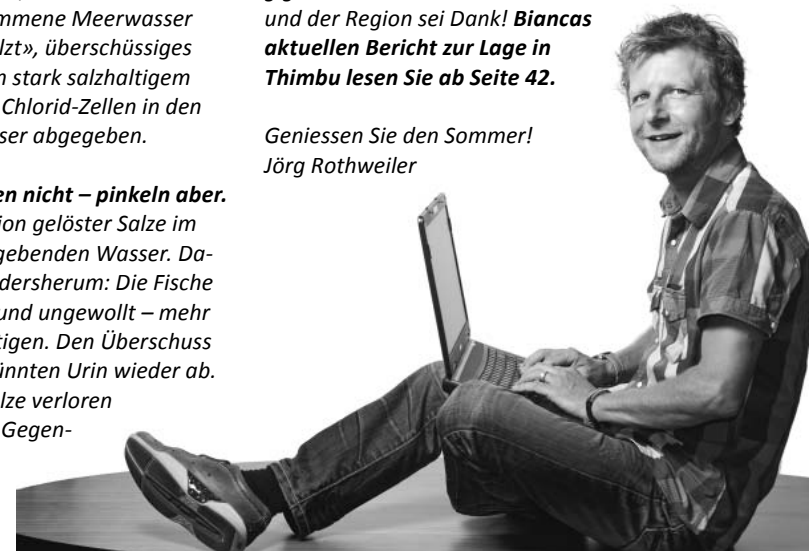
Ja, richtig! Auch Fische, zumindest, wenn sie im Meer leben, müssen trinken, damit Körper und Stoffwechsel funktionieren können. Zwar leben sie im Wasser. Doch weil Meerwasser salzhaltiger ist als ihre Körperflüssigkeit, verlieren die Fische durch Osmose ständig salzarmes Wasser ans umgebende Meerwasser, etwa über die Kiemen. Um den entstehenden Flüssigkeitsverlust auszugleichen, müssen die Fische «trinken». Das aufgenommene Meerwasser wird vom Körper «entsalzt», überschüssiges Salz sodann in Form von stark salzhaltigem Urin oder über spezielle Chlorid-Zellen in den Kiemen wieder ans Wasser abgegeben.

Süsswasserfische trinken nicht – pinkeln aber. Bei ihnen ist Konzentration gelöster Salze im Körper höher als im umgebenden Wasser. Daher läuft die Osmose andersherum: Die Fische nehmen – automatisch und ungewollt – mehr Wasser auf als sie benötigen. Den Überschuss geben sie als hoch verdünnten Urin wieder ab. Da hierbei stets auch Salze verloren gehen, nehmen sie – im Gegensatz zu Meeresfischen – über die Kiemen aktiv Salze auf anstatt diese abzugeben.

Der Mensch braucht sauberes Süsswasser – denn er kann all dies nicht. Gedanken darüber, woher das Wasser kommt, macht sich in der wasserreichen Schweiz kaum jemand. Jeder von uns verbraucht pro Tag 140 bis 160 Liter Wasser, landesweit werden 1 Milliarde Kubikmeter pro Jahr gefördert. Das ist fast so viel, wie der Bieler See fasst – und entspricht doch nur 2% der jährlichen Niederschlagsmenge!

Andernorts, etwa in Nepal, kann man von derartigem Reichtum nur träumen. In unserem «Patendorf» Thimbu mussten die Menschen, seit das Erdbeben 2015 die Leitung zerstörte, ihr Wasser aus bis zu fünf Kilometer entfernten Quellen fassen! Seit Juni 2017 aber fliesst endlich wieder klares Wasser aus der neu erbauten Leitung! Der Snowland Children Foundation von Bianca Maria Exl-Preysch und der Grosszügigkeit der Menschen unserer Gemeinde und der Region sei Dank! **Biancas aktuellen Bericht zur Lage in Thimbu lesen Sie ab Seite 42.**

Geniessen Sie den Sommer!
Jörg Rothweiler



blickfang
Ihr persönliches Kosmetikstudio

Unser exklusives Sommer-Special 2017



VENETIAN RITUAL
ICE & GOLD

VITALE HAUTREGENERIERUNG
24 KARAT GOLD, ICE MASKE, LYMPHDRAINAGE

Erfrischend, pflegend und langanhaltend!

Judith Andri
Unterdorf 5
8363 Bichelsee
Tel.: 071 971 41 29

info@blickfang-kosmetik.ch
www.blickfang-kosmetik.ch

AGROLA 

SuperCard

Getränke ab Rampe zu Tiefstpreisen

Volg Qualitätsweine

Haus- und Gartenbedarf

Futtermittel für Gross- und Kleinvieh

Landi
TANNZAPFENLAND

Lagerhaus Eschlikon
071 973 99 00

Landi-Center Wallenwil
071 973 99 06

Sie fahren besser mit uns

In Bichelsee!

Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Coiffeur
Claudia Weber
Auenstrasse 1b
8363 Bichelsee
Tel. 071 970 03 14

Salon Chic

Damen - Herren - Kinder



AUS GEMEINDERAT UND VERWALTUNG



Politische Gemeinde

Aktuelles aus dem Gemeinderat

Anstehende Ersatzwahlen, die Integration der Hebbag AG in die EKT AG, ein Feuerwehreinsatz und die Planungen für die 1. August-Feier. Der Gemeinderat kennt kein Sommerloch.

Ersatzwahl für den Gemeinderat

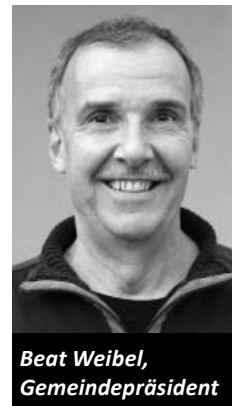


Durch den Rücktritt von Roger Schneider (Bild links) auf den Herbst 2017 wird eine Ersatzwahl für den Rest der Legislatur 2015 – 2019 nötig.

Der erste Wahlgang wird am 24. September 2017 stattfinden, ein allfälliger zweiter Wahlgang wurde auf den 26. November festgelegt.

Vorschläge von Kandidaten können mit einem Formular, das von zehn stimmberechtigten Personen unterzeichnete wurde, auf der Verwaltung eingereicht werden.

Wahlvorschläge sind bis 55 Tage vor dem Wahltermin (also bis spätestens am 1. August 2017) auf der Gemeindeverwaltung einzureichen, damit die Kandidaturen auf der offiziellen Liste erscheinen. ⇨



Wirtschaft

Zukunft der Hebbag AG

Seit 2010 betreibt die Hebbag AG in der Gemeinde Bichelsee-Balterswil ein Heizkraftwerk, das Strom und Wärme produziert. **Bereits an der Gemeindeversammlung im Mai wurden die Stimmbürger über die Fusion der Hebbag AG mit der EKT AG auf Ende Juni 2017 informiert.** Auf diesen Zeitpunkt ist die Gemeinde als Aktionärin der Hebbag AG zurückgetreten. **Der Gemeinde wurde das zinslose Darlehen in Höhe von 1,5 Millionen Franken zurückbezahlt. Somit sind alle gegenseitigen Verpflichtungen erfüllt worden.** Das Heizkraftwerk wird unter der neuen Firmenstruktur wie gewohnt weiterlaufen und wird Energie (heute insgesamt 17.5 GWh) aus der Region für die Region liefern.

Termine

Reduzierter Ferienbetrieb

Auch die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung werden **während der Sommerferien** ihre wohlverdienten Ferien beziehen. Dennoch bleibt die **Verwaltung in einem reduzierten Betrieb geöffnet.** Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass möglicherweise Wartezeiten entstehen. Zudem werden nicht alle Bereiche über die Ferienzeit jederzeit nutzbar sein. **Der Gemeinderat sowie die Verwaltung bitten um Verständnis.**

Am 31. Juli bleibt die Gemeindeverwaltung den ganzen Tag geschlossen.

Strassenverkehr

Einbahn am 1. August

Anlässlich der 1. August-Feier 2017 wird in diesem Jahr das **Jubiläum «1200 Jahre Ifwil»** integriert. **Aus diesem Grund wird die Bundesfeier auf dem neuen Areal der Seiler Gärten in Ifwil stattfinden.** Der Damenturnverein Balterswil und der Historische Verein werden dabei für

das leibliche Wohl besorgt sein. **Damit für die Besucher(innen) genügend Parkiermöglichkeiten zur Verfügung stehen, wird die Balterswilerstrasse über Mittag im Einbahnverkehr genutzt.** Die Signalisation wird am Dienstagmorgen 1. August aufgestellt. **Der Gemeinderat bittet die Anwohner bereits jetzt um Verständnis für die kurzzeitige Einschränkung.**

Naherholungsgebiete

Biotop im Renendal

Nachdem die ZSO Hinterthurgau im Juni während ihres WK die Wasserzuleitung und den Wasserablauf in Stand gestellt haben soll die Natur im Biotop wieder zur Ruhe kommen. Das Bänkli am Rande des Biotops soll die Besucher animieren, eine kurze Pause einzulegen und die Natur zu beobachten. Es lohnt sich, einen Augenblick inne zu halten.

Immobilien

Postagentur zu vermieten

Die Lokalitäten in der ehemaligen Postagentur in Balterswil stehen ab Juli für eine zukünftige Nutzung bereit. **Interessierte Personen oder Firmen können sich beim Gemeindepräsidenten Beat Weibel melden,** um die nötigen Absprachen zu tätigen und Fragen zu beantworten. Je nach Nutzung müssen gewisse Investitionen an den Büros und Schalterräumen getätigt werden.

Öffentlicher Verkehr

Fahrplan 2019

Das Departement für Inneres und Volkswirtschaft hat allen Gemeinden im Thurgau die Auswertung der Stellungnahmen (inklusive Beurteilung) zum Bahn-, Bus- und Schiff-Fahrplan 2018/2019 zugestellt. Darin wurden unsere Beanstandungen oder Wünsche aufgeführt und teilweise berücksichtigt oder leider abgelehnt.

70.806 Turbenthal – Bichelsee – Dussnang

Die Linie wird neu sieben Mal täglich bis zum Kneipp Hof in Dussnang fahren. Dies ist eine Verbesserung zur heutigen Linienführung, die nur bis nach Itaslen führt. Eine Linienführung über Balterswil kann aus Zeitgründen nicht realisiert werden.

80.735 Wil – Bichelsee

Die Linie 735 wird wie bisher nun doch über die Kantonsschule in Wil geführt. Ifwil wird mit dieser Linie leider nicht mehr angefahren.

80.736 Eschlikon – Münchwilen – St. Margarethen

Neu wird die Linie sieben Mal am Tag nach Ifwil über Balterswil nach Wallenwil geführt. Somit bleibt Ifwil am ÖV angeschlossen und die Anzahl der Verbindungen wird von vier auf sieben erhöht. Eine neue Bushaltestelle soll in Balterswil entstehen. Wo genau, ist noch nicht geklärt.

Mit dem neuen Fahrplan erhalten Ifwil und Balterswil mindestens eine Anbindung an die neue Buslinie 736 nach Münchwilen und St. Margarethen. **Der Gemeinderat hat zum vorliegenden Fahrplan nochmals eine Stellungnahme eingereicht, in der sie die Anbindung**

von Bichelsee-Balterswil über Ifwil nach Eschlikon zusätzlich beantragt. Ob dies mit der Linie 735 oder 736 erfolgt, soll geklärt werden.

Betreffend der **Zug-Anschlüsse in Eschlikon bzw. Wil von und nach Winterthur und Zürich** während der Abend- und Wochenendzeiten wünscht sich der Gemeinderat eine Erhöhung der Frequenz. Zürich und Winterthur werden nicht nur als Arbeitsort, sondern auch als Kulturplatz besucht und geschätzt.

Feuerwehr

Erfolgreicher Löscheinsatz

Am Samstagmorgen, 10. Juni 2017, musste die Feuerwehr aufgeboden werden, um auf dem Aussenareal bei der Firma Holzpunkt AG eine brennende Mulde zu löschen. **Eine Frühaufsteherin hatte das Feuer entdeckt.** Die Hitzeentwicklung durch das Feuer war so gross, dass die Fassade am Neubau bereits Wellen warf und eine Holz-Palette, welche an der Mulde lehnte, Feuer fing.

13 Feuerwehrmänner/-frauen waren kurz vor 6:30 Uhr im Einsatz und konnten den Brand schnell löschen. Wieso es zum Brand kam, wird abgeklärt.

Beat Weibel

Zu vermieten

ab 1. Juli oder nach Absprache

105 m² Büro- /Schalterraum

im ehemaligen Postbüro, Hauptstrasse 34, 8362 Balterswil

Mietzins: nach Absprache

Gemeindeverwaltung Bichelsee-Balterswil, Gemeindepräsident Beat Weibel,
Auenstrasse 6, 8363 Bichelsee,
Tel. 071 973 99 70, E-Mail: beat.weibel@bichelsee-balterswil.ch.

Gemeinde und Gewerbeausstellung

Schaufenster 2018 findet statt!

Vom 6. bis 8. April 2018 öffnet auf dem Lützelurgareal das Schaufenster, die traditionelle Gemeindeausstellung im Dorf.



Am 26. Juni lagen bereits 31 Ausstelleranmeldungen vor. Daher nimmt das OK unter Leitung von Noch-Gemeinderat Roger Schneider die Vorarbeiten definitiv an die Hand. **Das bewährte Konzept bleibt erhalten: Die Aussteller präsentieren sich im Gebäude der Carrosserie Mayer AG, im Zelt beim Parkplatz Lützelurgareal und in der Turnhalle.** Der Rundgang startet an der Gewerbestrasse und führt über eine Brücke zum Lützelurgareal. **Festwirtschaft und Barzelt werden im Hof des Schulzentrums errichtet.** Für Auf- und Rückbau, Verkehrsregelung, Kinderbetreuung sowie (wichtig!) Festwirtschaft und Rahmenprogramm darf das OK wieder auf die **Hilfe der Vereine und**

deren Mitglieder setzen. Personalchef Marco Ramseier: «Erste konkrete Zusagen liegen vor. **Dafür sind wir sehr dankbar!** Wir sind zuversichtlich und freuen uns auf die neuerliche Unterstützung durch die Vereine.» Laut Bruno Huldj, Wirtschaftschef und Vertreter des Turnvereins, bestimmt letztlich die Zahl der Aussteller die Grösse des Messezeltens. Zudem wird geklärt, ob dieses am Wochenende vor oder nach dem Schaufenster eventuell für einen weiteren Event genutzt werden könnte. **Gewerbler, die auch mitmachen wollen, melden sich bitte zeitnah bei OK-Chef Roger Schneider.** Der will nämlich nach den Sommerferien die definitiven Unterlagen verschicken. *Beat Imhof*

Umweltschutz und Entsorgung

Informationen zu Neophyten verteilt

Am 17. Juni wurden auf dem von Urban Schwager geleiteten und von den Gemeinden Bichelsee-Balterswil und Eschlikon finanzierten Kompostierplatz Info-Tafeln zu bei uns häufigen Neophyten aufgestellt. Zudem wurden die Besucher/innen informiert.

Urban Schwager, Werkhofleiter Peter Stieger, Gemeinderat Roger Schneider und dessen Eschliker Amtskollege Bernhard Braun verteilten Flyer und **klärten die mehr als hundert Bürger/innen, welche den Kompostierplatz an diesem Samstagnachmittag aufsuchten, über die Problematik dieser Pflanzen** auf – vor allem über ihre Entsorgung. Dabei ergaben sich sehr angenehme und interessante Gespräche.

Auch wurde der neue Container vorgestellt, in dem Neophyten künftig richtig entsorgt – also der Verbrennung zugeführt – werden.

Roger Schneider dankt an dieser Stelle allen Mitwirkenden sowie auch Vreni Karle, Claude Engeler und Felix Imhof, die in einem neu ge-

schaffenen «Neophyten-Team» der Gemeinde ihr profundes Wissen zur Verfügung stellen.



Peter Stieger, Roger Schneider, Urban Schwager und Bernhard Braun (v. li.) informierten über problematische Neophyten.

WIR GRATULIEREN VON HERZEN ...



zum 80. Geburtstag

16.07.2017 **Brunner Agnes**
Wiesenstrasse 5, 8363 Bichelsee

zum 91. Geburtstag

18.08.2017 **Maute-Münger Meta**
Hauptstrasse 27, 8363 Bichelsee

zur goldenen Hochzeit

09.07.2017 **Iannelli-Valenti Francesco und Carmela**
Buchenstrasse 2, 8362 Balterswil

15.07.2017 **Ott-Baumberger Karl und Elisabeth**
Waldsiedlung 6, 8362 Balterswil

05.08.2017 **Ender-Rose Josef und Susan**
Ringstrasse 9, 8363 Bichelsee

... UND WÜNSCHEN VIEL GFREUTS AM FESTTAG SOWIE VIEL GLÜCK UND GESUNDHEIT FÜR DIE ZUKUNFT.

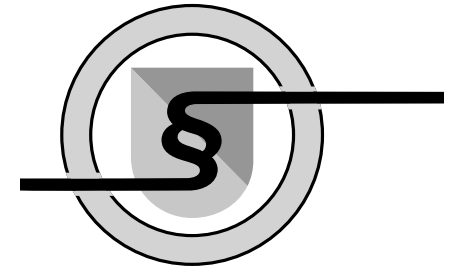
Die grosse Pause. 24. Juli bis 13. August 2017

FABRIK LADEN

Montag-Donnerstag 13.30-17.00 Uhr, Freitag 13.30-16.00 Uhr
1. Samstag im Monat 9.00-12.00 Uhr

TRAXLER AG · Strickwarenfabrik · 8363 Bichelsee · Tel 071 971 19 43 · www.traxler.ch

AMTLICHES



typodruck bosshart ag
gestaltet, setzt und druckt für Sie

Offsetdruck
 Digitaldruck
 Folienprägedruck
 Siebdruck-Service
 Gestaltungskonzepte
 Grafik
 Illustrationen

Wittenwilerstrasse 6
 CH-8355 Aadorf
 www.typodruck.ch

Telefon 052 365 12 07
 Telefax 052 365 12 18
 typodruck@bluewin.ch

M. HUBMANN

Zimmerei **Bauschreinerei**

Umbauten Neubauten Treppenbau
 Liefern und montieren von Fenstern Isolationen
 Vermietung von Partyzelten & Festbestuhlungen

8363 Bichelsee Hauptstrasse 21 ☎ 071 - 971 11 53

Ihr Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen /

AXA Winterthur, Hauptagentur **Cornel Büsser**
 Wänglistrasse 12, 8355 Aadorf, Telefon 052 365 13 14
 Fax 052 365 39 57, AXA.ch/aadorf

Aussendienstmitarbeiter:
Jörg Kobelt, joerg.kobelt@axa-winterthur.ch
Marco Trevisan, marco.trevisan@axa-winterthur.ch
Urs Brühwiler, urs.bruehwiler@axa-winterthur.ch



Finanzielle Sicherheit / neu definiert

Geburten und Todesfälle im 2. Quartal 2017

Nachrichten aus dem Zivilstandsamt

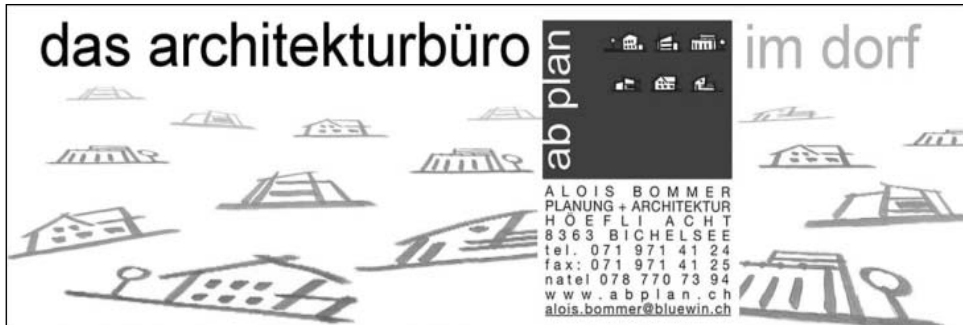
Geburten

- 28.03.2017 **Ceylan Ömer Taha**, von Türkei,
Sohn des Ceylan Yahya und der Ceylan Melide
- 02.04.2017 **Oppliger Silvan**, von Sumiswald BE,
Sohn des Oppliger Simon und der Oppliger-Grob Fabienne
- 12.04.2017 **Münst Mia**, von Bichelsee-Balterswil TG,
Tochter des Münst Lukas und der Münst-Berther Anja
- 26.04.2017 **Schwager Delia**, von Bichelsee-Balterswil TG,
Tochter des Schwager Leo und der Schwager-Mühlemann Andrea
- 26.04.2017 **Schwager Finia**, von Bichelsee-Balterswil TG,
Tochter des Schwager Leo und der Schwager-Mühlemann Andrea
- 28.04.2017 **Schmalz Elia**, von Nidau BE,
Sohn des Schmalz Oliver und der Schmalz-Brändli Samantha
- 12.05.2017 **Bachmann Lean Ryan**, von Freienstein-Teufen ZH,
Sohn des Bachmann Marc und der Bachmann-Bosshart Daniela

Todesfälle

- 21.05.2017 **Güttiger Anna Margaretha Angela**, in St. Gallen SG,
geb. 06.01.1925, von Rickenbach ZH, wohnhaft gewesen in Bichelsee
- 06.06.2017 **Schmucki-Thalmann Karin Petra**, in Frauenfeld TG, geb. 20.11.1968,
von Eschenbach SG und Fischingen TG, wohnhaft gewesen in Balterswil
- 20.06.2017 **Dieziger Walter**, in Balterswil TG,
geb. 09.02.1947, von Gommiswald SG, wohnhaft gewesen in Balterswil
- 21.06.2017 **Keller-Meile Ferdinand Johann**, in Tobel TG,
geb. 09.09.1931, von Bichelsee-Balterswil TG, wohnhaft gewesen in Balterswil

das architekturbüro **ab plan** im dorf



ALOIS BOMMER
PLANUNG + ARCHITEKTUR
H Ö E F L I A C H T
8363 BICHELSEE
tel. 071 971 41 24
fax: 071 971 41 25
natel 078 770 73 94
www.abplan.ch
alois.bommer@bluewin.ch

Cheminéeholz Brennholz



Heinz Beerli, Breitehof
8362 Balterswil, Tel. 078 639 49 64

HULDI

Huldi Bauunternehmung Stiegackerstrasse 6 8362 Balterswil Tel. 071 971 36 36 Fax 071 971 38 16 info@huldi-bau.ch www.huldi-bau.ch	Unser Leistungsangebot Hoch- und Tiefbau Umbau / Renovationen Klein- und Kundenarbeiten Stützmauern / Einfahrten / Plätze Betonsanierungen Fassadensanierungen Aussenwärmedämmung Verputze
--	--

AMTSBLATT

Handelsregister

Altefco AG, in Bichelsee-Balterswil. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Walter, Paola, von Winterthur, in Wängi, Mitglied des Verwaltungsrates, mit Einzelunterschrift.

GreenQueens GmbH, in Bichelsee-Balterswil, Stickereistrasse 17, 8362 Balterswil (Neueintragung). Statutendatum: 1.6.2017. Zweck: Die Gesellschaft bezweckt den Anbau und Vertrieb von Hanfprodukten mit einem THC-Gehalt von weniger als 1%. Sie kann zudem alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen sowie den Handel mit Waren aller Art anbieten. Etc... Stammkapital: CHF 20 000.–. Publikationsorgan: SHAB. Die Mitteilungen an die Gesellschafter erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die bekannte Adresse. Die Gesellschaft hat mit Erklärung vom 1.6.2017 auf die eingeschränkte Revision verzichtet. Eingetragene Personen: Ankele, Roger, von Wiesendangen, in Bettwiesen, Geschäftsführer, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Gasser, Andreas, von Hallau, in Lütisburg, Gesellschafter und Vorsitzender der Geschäftsführung, mit Kollektivunterschrift zu zweien, mit 200 Stammanteilen zu je CHF 100.–.

Berichtigung des im SHAB Nr. 233 vom 1.12.2008 publizierten TR-Eintrags Nr. 4931 vom 25.11.2008. **Hof-Garage Bichelsee AG**, in Bichelsee-Balterswil. Aktien neu: 200 Namenaktien zu CHF 1000.– (nicht: 200 Inhaberaktien zu CHF 1000.–). Vinkulierung neu: Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt.

Traxler AG, Strickwarenfabrik, in Bichelsee-Balterswil. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Hell, Robert, deutscher Staatsangehöriger, in Guntershausen b. Aadorf (Aadorf), mit Kollektivunterschrift zu zweien.

Handänderungen

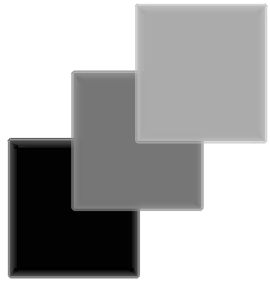
18. Mai 2017, Bichelsee-Balterswil, **Grundstück Nr. 1242**, 2228 m², Land, Turbenthalstrasse 2, Wohnhaus, Werkstatt. Veräusserer: Hof-Garage Bichelsee AG, Bichelsee, erworben am 18.3.1988; Erwerber: Forster Daniel, Hittnau.

23. Mai 2017, Bichelsee-Balterswil, **Grundstück Nr. 1123**, 683 m², Land, Brenngrüttistrasse 11, Wohnhaus. Veräusserer: Erben Stieger Paul, Bichelsee, erworben am 4. 8. 2009; Erwerber: Gadiet Martin und Anita, Bichelsee. ■

Aktuelle Baugesuche

Aquaponic Gardens GmbH, Stickereistr. 17, Balterswil: Treibhaus-Dom, Kehrrichtentsorgung
Mayer Ernst, Niederhofen 50, Bichelsee: Einbau Fenster Südfassade, Ausbau Abstellraum
Ochmann Isabella + Marius, Lohacker 11, Balterswil: Neubau Einfamilienhaus
Duvoisin Pascal Patrice, Gampf 222, 8363: Umnutzung Stall in Wohnraum
Leutenegger Bruno Robert, Webereistrasse 2, Bichelsee: Wohnungseinbau / Dachsanierung

Hinweis: Die laufenden Baugesuche sind auf der Startseite der Homepage der Gemeinde Bichelsee-Balterswil und im Register «Aktuelles» aufgeschaltet.



THORO
PLATTENHANDEL GMBH
Roland Wey

Gewerbestrasse 2 8363 Bichelsee Tel. 071 971 17 67
www.thoro-plattenhandel.ch Fax 071 971 32 90

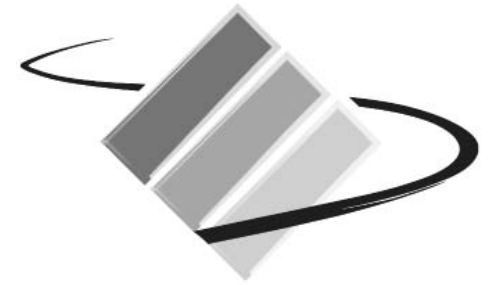
Öffnungszeiten Plättliausstellung: Direktverkauf und
Mo-Do 08:00 - 11:45 Uhr / 13:00 - 17:30 Uhr Verlegen von
Fr 08:00 - 11:45 Uhr / 13:00 - 17:00 Uhr keramischen Wand-
Sa 09:00 - 12:00 Uhr und Bodenplatten



Leutenegger
Heizungen AG
Münchwilen
Bichelsee
Balterswil

Ihr Partner für Heizungs-, Solar- und Alternivanlagen
Telefon 071 966 18 46 | Telefax 071 966 43 21 | info@leutenegger-heizungen.ch

AUS DEN SCHULEN



Abschlussstag des Kindergartens

Ein toller Tag!

Beim Abschlussfest der Balterswiler Kindergarten-Kinder ertönte das Lied «Ein toller Tag!» aus mehr als 40 Kinderkehlen.

Am 23. Juni feierten die Balterswiler Kindergartenkinder bei herrlichem Sommerwetter gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern sowie ihren Lehrpersonen ein fröhliches Abschluss-Fest.

Die Männer (Bild Mitte) zog es regelrecht hin zu den Grillstellen, wo «Mann» sich bei einem kühlen Bier prächtig unterhielt. Derweil entstanden überall an Tischen oder einfach auf dem Rasen gemütliche Essplätze.

Die vielen Kinder tummelten sich unterdessen auf dem Hackenberg-Spielplatz. Besondere Attraktionen waren der «Findus & Pettersson Film» und die Foto-Show im erfrischend kühlen Keller. Letztere gab Einblicke ins vergangene Kindergartenjahr.

Zu guter Letzt durften wir die von den Kindern hübsch verzierten Muffins (Bild unten) geniessen! Herzlichen Dank allen kleinen und grossen Helfer(innen) für den grossen Einsatz. Ein wahrhaft toller Tag!

*Das Kindergarten team von Balterswil,
Julia Kammacher, Petra Nadler und Theresia Müller*





Schulreise der Klasse Stöckli

Spannender Ausflug auf die Kyburg

Am 13. Juni unternahmen 13 Kinder der Klasse Stöckli aus dem Traberschulhaus eine Reise auf die Kyburg. «Es war cool!» lautete der viel gehörte Ausspruch.

Sechzehn Kinder standen mit ihrer Lehrerin und Frau Eisenbart um 7.30 Uhr startbereit auf dem Schulhausplatz. **Der Postautochauffeur hiess alle einzusteigen und drehte eine Ehrenrunde über Itaslen, ehe er nach Turbenthal fuhr.** Mit dem Zug ging es weiter nach Rikon. Dort begann die Wanderung der Töss entlang. Sehnsüchtig erwarteten die Kinder den Rastplatz. **Endlich durften sie baden und anschliessend den Hunger mit einer gebratenen Wurst stillen.** Danach folgte ein **schweisstreibender Aufstieg** über die lange Treppe zur Kyburg. Die meisten machten beim Wettrennen mit.

In der Kyburg gab es eine einstündige Führung mit Frau Croisier. Diese verstand es vorzüglich, den Kindern das Leben im Mittelalter auf der Kyburg näher zu bringen. Im Garten der Kyburg wurden beim Brunnen die Kaulquappen und die kleinen Frösche bestaunt.

Nach einem kurzen Aufenthalt auf dem Spielplatz nahm die muntere Kinderschar die Wanderung über die Leimegg nach Sennhof unter die Füsse. Frau Eisenbart spendierte allen ein Glace. Die Heimfahrt erfolgte über Grüze, Eschlikon nach Bichelsee. Um 17 Uhr war die Reise zu Ende. *Vreni Stöckli*



Eindrücke von zwei Reisenden

Wir badeten in der Töss. Das war lustig. Wir haben später auch Würste gebraten. Beim Anstieg über die vielen Stufen waren Dorian, Aaron, Mika und ich am schnellsten oben. Wir warteten sehr lange, bis die anderen kamen. Unterdessen ruhten wir uns aus. Es war warm, aber schön. Schade, dass wir bei Führung nicht in den Turm konnten, weil dort noch umgebaut wurde. In Hof hatte es einen Sodbrunnen. Wir sahen eine Ritterrüstung, Hellebarden, ein Mit-

telalter-WC, die Folterkammer und den Keller mit den grossen Weinfässern. Im Estrich stand die Eiserne Jungfrau. *Patrick*

400 Stufen ging es hinauf zur Kyburg. Frau Croisier erzählte uns sehr viel über die Burg und das Mittelalter. Wir hörten, dass die Eiserne Jungfrau nicht zum Mittelalter gehört. Sie ist ein Fake. Später wanderten wir nach Sennhof. Dort bekamen wir eine Glace, ehe wir mit dem Zug nach Hause fuhren. *Sina*

Wichtige Schuldaten im August 2017

Mo., 14. August
Fr., 18. August
Mo., 21. – Fr., 25. August
Mo., 21. August
Mo., 28. August
Di., 29. August
Mi., 30. August

1. Schultag des Schuljahres 2017/18
Schuljahres-Eröffnungsfeier der Primarschule
Mosaiklager, Sekundarschule
Elternabend Mittelstufe Traber
Elternabend Kindergarten Bichelsee
Elternabend Unterstufe Balterswil
Elternabend Mittelstufe Balterswil

Drücktechnik! Reparieren **ohne** Lackieren, Parkschäden - Hagel - kleine Dellen.

Gewerbestrasse 4
8363 Bichelsee
T 071 971 33 22

mayer-auto.ch

MAYER
BICHELSEE
Carrosserie • Spritzwerk • Tuning
PW-LKW-Car-Industrie

VSCI Carrosserie // VSCI Autospritzwerk

Maler - Handwerk

F I N S T E R W A L D

• BERATUNG • MALER- VERPUTZ- TAPEZIERARBEITEN • DEKORATIVE WANDGESTALTUNGEN

Cindy Finsterwald
eidg. dipl. Malermeisterin

Hauptstrasse 19
8363 Bichelsee
www.cfinsterwald.ch

079 269 64 54
info@cfinsterwald.ch

Schulreise

Schullager rund ums schöne Seelisberg

Von 12. bis 16. Juni fand in Seelisberg ein Klassenlager statt. In diesem erlebten die teilnehmenden Jugendlichen so allerlei – und erfuhren und lernten zudem viel Neues.

Am Montag starteten wir unser Klassenlager, reisten mit Bus und Zug nach Luzern. Im Gletschergarten erwartete uns eine spannende Führung und danach mussten wir uns den Weg durch das Spiegellabyrinth suchen. Mit dem Schiff fuhren wir quer über den See nach Beckenriet. Die letzte Etappe legten wir mit dem Bus zurück. In Seelisberg angekommen bezogen wir unser Lagerhaus und die Kochgruppe machte sich an die Arbeit die Spätzli, Rüeblli mit Kohlrabi und Geschnetzeltem zu kochen.

Am Dienstag wanderten wir nach einem ausgiebigen Frühstück bei Sonnenschein rund um den Seelisberg. Immer wieder gelangten wir an einen Aussichtspunkt und durften die herrliche Aussicht auf den Vierwaldstättersee geniessen.

Angekommen am Seelisbergsee tauchten wir ein in das türkisblaue Wasser. Wir brätelten Würste und Grillkäse und vergnügten uns mit Beachvolleyball. Zurück im Lagerhaus erkundeten wir das Dorf Seelisberg mit einem Foto-OL. Es war ein spannender und schöner Tag.

Am Mittwoch besuchten wir die «Glasi» in Hergiswil. Dort wurden wir mit Filzpantoffeln und Baumwollhandschuhen ausgestattet und durften uns, begleitet von Klängen der Glasherstellung und Discobeleuchtung, durch das Glaslabyrinth tasten. Dann erfuhren wir zuerst etwas über die Geschichte der Glasherstellung in der Schweiz und zu guter Letzt schauten wir den Glasbläsern bei ihrer spannenden Arbeit zu. Nachdem wir unseren Lunch gegessen hatten, liefen wir nach Stans und von dort ging es wieder zum Lagerhaus zurück. Wir hatte alle Hunger und freuten uns auf Riz Casimir.

Am Donnerstag erwartete uns eine lange Wanderung. Auf der Rütliwiese erfuhren wir von Herr Stark spannende Details über die Entstehung der Eidgenossenschaft. Mit dem Schiff überquerten wir den See. Bei der Tells-Kapelle angekommen betrachteten wir die Bilder der Tell-Saga und lauschten den Ausführungen von Herrn Stark. Anschliessend wanderten wir auf dem «Weg der Schweiz» nach Brunnen. Dort gönnten wir uns nach der strengen und schweisstreibenden Wanderung ein leckeres Soft-Ice und kühlten unsere Füsse im See ab. In dieser Nacht regnete es ausgiebig und wir verbrachten bei etwas kühleren Temperaturen unsere letzte Nacht im Lagerhaus.

Freitagmorgen – aufstehen – zusammenpacken – frühstücken – Haus putzen! Es war ein riesiges Gewimmel, wie in einem aufgeschweichten Ameisenhaufen. Um halb zehn verliessen wir unser Lagerhaus und fuhren mit der Standseilbahn nach Treib, nahmen von



dort das Schiff bis nach Brunnen und reisten über Schwyz nach Sattel. Mit der drehbaren Gondelbahn ging es hoch auf den Hochstuckli. Dort überquerten wir zum Teil mit «Bammel» die längste Hängebrücke der Schweiz (375m). Nach einem kleinen Lunch vergnügten wir uns mit Rodeln und ausgiebigem Hüpfen auf der Hüpfburgenanlage. Müde aber glücklich fuhren wir nach Hause und kamen um 18:30 Uhr wohlbehalten in Balzerswil an. Es war ein unvergessliches Klassenlager und wir danken unseren Begleitpersonen Frau Fässler, Herr Stark, Frau Scholz und Herr Bangarter für die tolle Organisation.

Die Teilnehmer



BRÜHWILER
BALTERSWIL **BB**

Husqvarna

Automower®...
nie mehr selbst mähen

Brühwiler Maschinen AG, 8362 Balzerswil
Tel. 071 973 80 40, www.bruehwiler.com



Klassenlager Rabensteiner

Abwechslungsreich und unvergesslich

Die Klasse Rabensteiner begab sich im Juni ins Lager nach Churwalden. Neben Wandern standen dort auch Klettern, eine Schnitzeljagd und mehr auf dem Programm.

Am **Montagsmorgen** mussten wir um 7.20 Uhr in der Schule sein, damit wir den Bus nicht verpassen. **Den Bus haben wir auch erwischt, aber den Zug in Wil nicht.** Er fuhr uns vor der Nase weg. Wir konnten aber den nächsten Zug nehmen. Angekommen, mussten wir das Gepäck holen und ins Zimmer bringen. Nach dem Mittagessen aus dem Rucksack versammelten wir uns zu einem **Foto-OL**. Es gab zwei verschiedene Routen durch Churwalden. Es war mega cool. **Man musste verschiedene Orte und Antworten finden und diese notieren.** Nachher gab es Abendessen und nach dem Spieleabend war es Zeit für's Bett.

Am **Dienstag wanderten wir den ganzen Tag.** Es war zwar anstrengend, aber schön. Wir liefen über Stock und Stein dem **«Alpenflora-Lehrpfad»** entlang. Nach ca. zwei Stunden waren wir am Rastplatz. **Wir durften alles erkunden, wobei der ca. 40 bis 45 Meter hohe imposante Wasserfall das Highlight war.** Nach der Mittagspause liefen wir ins Tal und genossen ein Eis aus dem Spar Lenzerheide. Mit dem Bus ging's zurück nach Churwalden. Zum Abendessen gab es Chnöpfli mit Pouletgeschneitzeltem. Mmmh fein! Danke Herr Friedli!

Am **Mittwochmorgen in der Früh weckten uns wieder die Musik.** Nach einem feinen Frühstück verriet uns Frau Rabensteiner, dass wir zuerst in eine Kletterhalle gehen und danach eine Schnitzeljagd mit I-Pads machen. Mit dem Bus ging es in die **Kletterhalle «Ap N Daun»** nach Chur. Kletterlehrer Stuart erklärte, was man beachten soll, z.B. Karabiner schliessen und sichern. Wir hatten sehr viel Spass. **Zum Schluss durften wir Speed-Klettern und in die Boulderhalle** (Klettern ohne Sicherung in Absprunghöhe). Im Fontanapark assen wir den Lunch und starteten dann im Street Café mit der Schnitzeljagd. Ein Mann erklärte uns,

wie wir das I-Pad benutzen sollten und gab uns eine Tasche mit nützlichen Gegenständen mit. Wir bildeten drei Gruppen: «Power Bees», «Red Bull» und «Hauswart und co». **Die Schnitzeljagd war nicht einfach, machte aber sehr viel Spass!** Zum Abendessen gab es Salat und dann Pizza, anschliessend Eis und Frappé in einem Restaurant.

Am **Donnerstag wanderten wir zur Bärenalp**, wobei einige Holzscheite tragen mussten. **Es gab viele Pausen und eine davon war sehr witzig:** Wir trafen auf einen kleinen Jungen mit Wanderstock, der eine Barriere machte und dafür mussten wir bezahlen (Handklatsch). Bald waren wir oben in der Bärenalp. Dort feuerten wir an, weil wir bräteln wollten. Dann spielten wir Schiitli verbanntnis und 15, 14. Danach stellte Frau Rabensteiner noch ein **neues Jasskartenspiel** vor. Es machte mega Spass. Nach zwei Uhr liefen wir noch etwa 15 Minuten bis zur Bergstation Pradaschier, wo wir ein Eis assen und auf die Toilette gehen konnten. Die Rucksäcke stellten wir auf eine Bank, denn sie wurden mit dem Sessellift ins Tal befördert. **Beim Start der Rodelbahn wurde uns alles erklärt und schon durften wir runtersausen.** Als alle unten waren, liefen wir zurück ins Pradotel.

Am **Freitag hiess es Koffer packen und Zimmer putzen.** Dafür gab es Scones von Frau Rabensteiner zum Brunch. Sie waren ganz lecker. Dazu gab es Schlagrahm, frische Erdbeeren und Erdbeermarmelade. Wer im Haus nichts mehr zu tun hatte, durfte draussen spielen. Nach dem Mittagessen liefen wir zum Bus und machten uns auf den Heimweg. Diesmal haben wir nichts verpasst – aber die Fahrt fühlte sich länger an. Doch mit ein paar Spielen konnten wir die Zeit verkürzen. **In Balzerswil angekommen, warteten alle Eltern auf uns und Jeder ging glücklich nach Hause.** *Die Teilnehmer*



①



②



③



④



⑤



⑥



⑦



⑧

① *Highlight am Dienstag war dieser Wasserfall; ② Eine tolle Klasse erlebte eine unvergessliche Zeit; ③ Ankunft im Ferienlager Churwalden; ④ Znüni auf der Wanderung am Dienstag; ⑤ Rasanter Rodelspass am Pradaschier; ⑥ Gefunden: Das magische Portal beim Quest Chur; ⑦ Alle waren «Feuer und Flamme» auf der Bärenalp; ⑧ Gut gesichert hoch hinaus in der Kletterhalle.*




Sternenhof
Bichelsee

- ★ Brenn- und Cheminéeholz
- ★ Partyraum
- ★ WC-Wagen

Markus Koller 079 675 10 60 sternenhof-bichelsee.ch

Beratung & Planung:

- Neubau
- Umbau
- Sanierung

Holzbau:

- Neubau
- Umbau
- Sanierung
- Innenausbau
- Fassaden

Photovoltaik

Bau Fair GmbH
BERATEN, PLANEN, AUSFÜHREN

Dominik Müller
Niederhofen 19
8363 Bichelsee
071 970 06 35

bau-fair.ch
natürlich schön wohnen

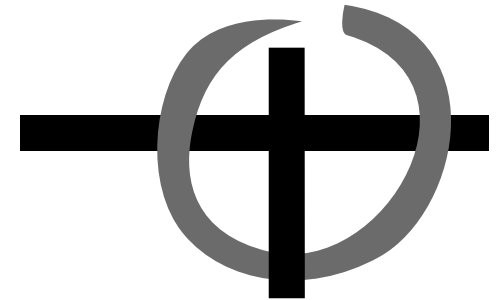


Schwager
Bedachungen AG

Dach- und Fassadenbau

8376 Fischingen | 8360 Wallenwil/Eschlikon
071 977 15 67 | www.schwagerag.ch

AUS DEN KIRCHEN



Reformierte Kirchgemeinde

Sonntagsschulkinder hatten viel Spass

Schon ist wieder ein Jahr vergangen und in der Sonntagsschule der reformierten Kirche Bichelsee-Balterswil war wie immer viel los. Ein Rückblick – und ein Ausblick.

Die Sonntagsschule 2016/17 startete nach den letztjährigen Sommerferien. Die ersten Male begleitete uns dabei die Geschichte der Hochzeit von Kanaa. **Zusammen durften wir den Erntedankgottesdienst feiern und mitgestalten.** Die feinen selbstgemachten Suppen und die grosse Kuchenauswahl mundeten allen vorzüglich.

Nach den Herbstferien begannen bereits die Proben für das alljährliche Weihnachtsspiel. Der starke und die grossen Engel hatten alle Hände voll zu tun, damit der Stern von Bethlehem allen den richtigen Weg zeigen konnte – zum Stall mit dem neugeborenen Kinde. **Wie jedes Jahr waren die Kinder mit Feuereifer dabei und gestalteten nebenbei auch noch ein wunderschönes Adventsfenster für den Dorfadventskalender.** Dieses Fenster wurde nach der Weihnachtsfeier bei Punsch, Guetzli und geselligem Beisammensein eröffnet. Pünktlich mit dem neuen Jahr kam auch

der Schnee, was uns die Gelegenheit gab, die Sonntagsschule einmal im Freien abzuhalten. Die Kinder konnten sich austoben und mit den Schlitten oder auf Plastiksäcken den Hügel hinunterrutschen. Alle hatten viel Spass dabei und danach ganz rote Backen. **Im Februar wiederum durften wir den Taferinnerungsgottesdienst mit diversen Liedern unterstützen.**

Am 20. August geht es wieder los

Wie im vergangenen Sonntagsschuljahr werden uns auch im neuen Schuljahr 2017/18 einmal mehr ganz unterschiedliche biblische Geschichten begleiten – und dazu wird gebastelt, gesungen oder etwas gespielt.

Wir alle freuen uns jetzt schon auf viele neue Gesichter bei uns in der Sonntagsschule. **Starten werden wir am 20. August 2017 mit der Geschichte von Jonah. Alle Kinder ab dem 2. Kindergarten sind herzlich willkommen bei uns.**

Mirjam Hug



Katholische Kirche

Fronleichnam-Gottesdienst im Freien

Unter freiem Himmel Gott nahe sein – das erlebten die Erstkommunion-Kinder des Pastoralraums zusammen mit vielen Gläubigen im Kurhauspark von Dussnang am Fronleichnam-Gottesdienst 2017.

Altar, Bänke und Stühle standen im Schatten der riesigen Bäume und luden zum Mitfeiern ein. **Ausgebreitet auf dem Boden lag ein Blumenmeer.** Es zeigte eine riesige Monstranz (Zeigegefäss für die Priesterhostie). **Diese herrliche Blumenfülle auf und um den Altar entstand im Vorfeld durch die Hand des Pfarreirats.** Einmal mehr ein Meisterwerk von besonderer, jedoch vergänglicher Art.

Die Erstkommunikanten durften nochmals ihre weissen Kleider tragen, als Zeichen ihrer Taufe und des Glaubens. Gott ist gegenwärtig an jedem Tag, in jedem Augenblick.

Rückblickend erinnerte Pfarrer Walter Rieser die Erstkommunikanten an den Hohen Donnerstag (vor Karfreitag und Ostern). Zusammen hatten sie im Stöckli und anschliessend in der Kirche das letzte Abendmahl von Jesus gefeiert. Wir erinnerten uns, dass Jesus damals Brot gesegnet und gesagt hat: «Nehmet und esset alle davon. Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.»

Pfarrer Rieser wies auch an diesem Tag auf die Einfachheit des Brotes hin. Etwas Alltägliches wird in der Eucharistiefeier zu Heiligkeit. Brot, das überall auf der Welt gegessen wird, von Alt und Jung, von Arm und Reich, wird zum Zeichen von Gottes Liebe. Wie der Nichtchrist Mahatma Gandhi gesagt hat: «Gott konnte nur im Brot zu uns kommen, weil die Menschen so hungrig sind...» sind wir überzeugt, dass Christus den Hunger unserer Seele kennt und ihn stillen möchte. Theresia von Avila sagt dazu: «In allem, was wir haben, ist etwas zu wenig. Gott allein erst genügt.»

Zum Schluss des Gottesdienstes erhielten die Gläubigen den feierlichen Segen mit der kostbaren Monstranz. Ein berührender Gottesdienst mit einer fantastischen Naturkulisse ging zu Ende. Petra Moser, welche den musikalischen Teil wiederum gekonnt bestritt, spielte zum Abschluss ein rassiges Klavierstück, welches mit begeistertem Applaus quittiert wurde.

Claudia Widmer



Eine Garage – 2 Vertretungen



SUBARU

GARAGE Rolf
HOLLENSTEIN AG

Reparaturen aller Marken

Stockenstrasse 11
8362 Balterswil
079 524 56 58

garage-hollenstein@bluewin.ch

Fusspflege- und Massagepraxis
Carmen Studer-Finsterwald

Diplomierte Fusspflegerin SFPV, Krankenschwester, Babymassage-Kursleiterin SVBM

Riesenbergstrasse 18
CH-8362 Balterswil
cstuder18@gmail.com
+41 71 971 20 65
www.fusspflege-und-massagepraxis.com

Ihr Holzfachmann



A. Schwager GmbH
Innenausbau

Höfli 5
8363 Bichelsee
Tel. / Fax 071 970 05 39
Nat. 078 698 25 71
a_schwager@bluewin.ch

Schreinerarbeiten
Umbauten
Bodenbeläge
Parkettrenovationen



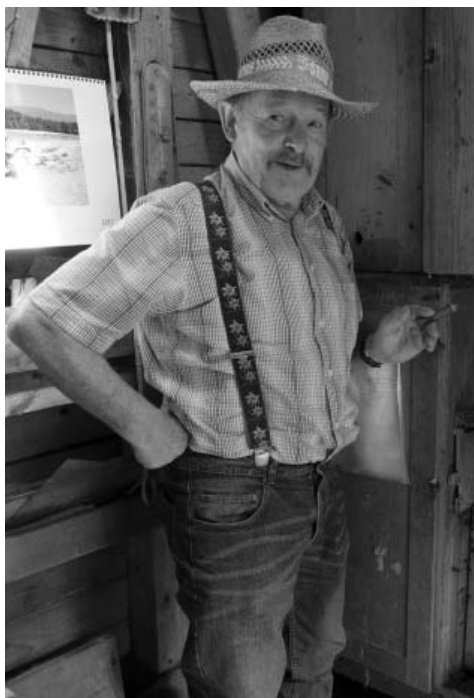
MENSCHEN



Samuel Aebersold

Der Bienenkönig von der Steig

Samuel «Sämi» Aebersold hat stets ein Summen im Ohr – denn er ist Imker aus Leidenschaft. In der «Steig» pflegt der 70-Jährige seine Bienenvölker. Die hat er, zusammen mit dem umfangreichen Wissen über die fleissigen Insekten, vom Vater geerbt.



Samuel «Sämi» Aebersold hat immer ein Summen in den Ohren. Solange er das hört, ist seine Welt in Ordnung. **Denn wenn es summt, sammeln seine Bienen fleissig Pollen und Nektar auf den brusthoch gewachsenen, teils steilen Blumenwiesen rund um den kleinen Hof, auf dem er lebt.** Dieser liegt auf rund 750 Metern über Meer, in «Hinter-Sattellegi», und ist seit rund 100 Jahren im Familienbesitz. **«Mein Grossvater kam zur Zeit des ersten Weltkrieges aus dem Bernbiet in den Thurgau», erzählt Samuel.** «Hier, an den Hängen ob Bichelsee-Balterswil, lebte er mit seiner Frau, drei Söhnen und einer Tochter von den bescheidenen Erträgen, die der Hof abwarf.»

In dritter Generationen zuhause an den Hängen des Südthurgau

Samuels Vater wurde vom Grossvater zum Nachfolger bestimmt. Der zweite Sohn erlernte das Wagner-Handwerk, betrieb etliche Jahre eine kleine Werkstatt auf dem Hof, ehe er heiratete und abwanderte. Der dritte Sohn studierte – und ging als Lehrer ins Bernbiet



Samuel Aebersold vor dem Bienenhaus, das sein Vater einst unweit des Hofes errichtete.

zurück. Und die Tochter verdingte sich als Arbeiterin im «Maggi»-Werk in Kempththal.

Nach dem frühen Tod des Grossvaters bewirtschaftete Samuels Vater den Hof im Stil der Selbstversorger-Landwirtschaft, wie sie während und nach dem zweiten Weltkrieg in der Ostschweiz häufig anzutreffen war. «Wir hatten gut ein halbes Dutzend Kühe, ein bis zwei Sauen, bauten vor allem Weizen und Kartoffeln an – und Mutter hegte einen üppigen Gemüsegarten», erinnert sich Samuel. Als junger Knabe zog er oft mit dem Vater und dem Kuhwagen ins Tal, um Streu einzuholen. «Kühe waren für uns Milch- und Fleischlieferanten, aber auch Arbeitstiere. Maschinen hatten wir keine. Das Wenige, das mein Vater zur Seite legen konnte, investierte er in eine Scheune und einen besseren Güllekasten. **Erst 1960, als die meisten Bauern im Tal längst Traktoren und andere Maschinen hatten, kaufte er den ersten Motormäher.** Der hatte noch Eisenräder! Jahre später reichte es dann für einen Einachsler. Auf den war er mächtig stolz, bedeutete er doch eine grosse Arbeitserleichterung.»

Bienen statt Maschinen

Was sein Vater vielen anderen Landwirten der Region indes immer voraushatte, waren die Bienenvölker, die im selbst erbauten Bienenhaus unweit des Hofes lebten. **«Bereits der Grossvater, aber auch der Vater hatten viele Obstbäume gepflanzt, vor allem Kirsch- und Zwetschgenbäume. Deren Früchte verkauften wir Kinder im Tal»,** erinnert sich Samuel. **«Die Bienen waren meinem Vater daher lieb und teuer – denn sie sorgten dafür, dass die Blüten bestäubt wurden, zu Früchten heranreifen.»**

Die Hingabe zu den Bienen übertrug sich vom Vater auf Samuel. Die Liebe zu Viehwirtschaft und Ackerbau eher weniger. «Nach der Schule mussten wir Kinder immer bei der Hofarbeit helfen. Erst wenn das Tagwerk vollbracht war, durften wir uns den Aufgaben widmen», erinnert er sich. **Viel lieber als aufs Feld, zur Obsternte, zum Markt oder in den Stall sei er zu den Bienen gegangen:** «Die gelb-schwarzen Workaholics faszinieren mich bis heute. Ihre Ordnung, das System des Miteinanders, in dem jedes Tier seinen wohl definierten



Brutwaben sind dunkel, Futterwaben hell.

Platz einnimmt und seinen klar umrissenen Beitrag zum Ganzen leistet, ist unvergleichlich. Zudem wusste mein Vater alles, was es über Bienen zu wissen gibt – und teilte dieses Wissen stets gerne mit mir.»

Schlosser-Handwerk, Heirat und Rückkehr auf den elterlichen Hof

Nach der Schulzeit wandte sich Samuel dem Handwerk zu, absolvierte eine Schlosserlehre in der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur. Danach arbeitete er viele Jahre für Sulzer auf Montage, wechselte später zum Heizungsspezialisten Schmid in Eschlikon, dem er zwei Jahrzehnte, bis zur Pensionierung, treu blieb

Ende der 1970er-Jahre, Samuel hatte einige Jahre zuvor geheiratet und lebte nun in Sirnach, starben innert Jahresfrist der Vater

und die Mutter. «Für mich stand fest, dass ich zurück auf den väterlichen Hof ziehen und dort leben würde», erzählt Samuel. «Das Vieh hatte mein Vater Jahre verkauft, die Obstbäume waren alt, die Felder verpachtet. Mir war das Recht. So konnte ich mich dem widmen, was mich schon als Kind begeisterte: den Bienen!»

Ungeachtet des umfangreichen Wissens, das ihm sein Vater vermittelt hatte, absolvierte Samuel einen Imker-Kurs, las Bücher und Fachzeitschriften, hielt sich durch den Austausch mit Imker-Kollegen auf dem Laufenden. **Zusätzlich zum Bienenhaus des Vaters mietete er ein weiteres beim Nachbarhof zu und errichtete später noch ein drittes, oben am Berg.** In der «Blütezeit» seines Imker-Daseins hegte Samuel Aebersold bis zu 20 Völker – und ging mit diesen durch Dick und Dünn.

Varroamilben, Pestizide – und nun auch noch die asiatische Hornisse

«Als Mitte der 1980er-Jahre die Varroamilbe eingeschleppt wurde, begannen auch für mich die Probleme», erzählt er. Immer wieder gingen Völker verloren, und Samuel musste lernen, die Parasiten durch periodische Reduktion der Drohnenbrut im Frühjahr und eine zweimalige Behandlung der Völker mit organischen Säuren oder ätherischen Ölen im Sommer und Herbst in Schach zu halten. **«Die Imkerei ist nicht einfacher geworden die letzten 50 Jahre», seufzt er.** «Das Wetter schlägt die wildesten Kapriolen, die Varroamilbe setzt den Völkern zu und kürzlich, Mitte April, wurde im jurassischen Fregiécourt die erste Königin der asiatischen Hornisse gefangen. Die frisst Bienen, kann ganze Völker zerstören!» **Ebenfalls negativ auf die Bienenvölker wirken sich Pestizide und Umweltgifte sowie die stark veränderten Kulturlandschaften aus.**

«Jetzt im Juni, da die Frühjahrsblüte vorbei ist, finden Bienen vielerorts nur noch wenig Pollen und Nektar. **Zu viele Wiesen sind mit schnell wachsenden Gräsern bepflanzt, zu viele Heckensträucher wie Brombeere, Weiss- und Schwarzdorn gerodet worden.** Es gibt kaum noch Blumenwiesen – und in den



durchgestylten, möglichst pflegeleichten Gärten haben Bienen schon lange kein Zuhause mehr», klagt er. Dabei dauert es noch einige Wochen, bis die Tannen, respektive die dort an den neuen Trieben saugenden Läuse, den Bienen genug Futter spenden, um den Waldhonig eintragen können.

Bienenjahr: Zwei Höhepunkte im Juni

Andrerseits aber stehen just jetzt, Mitte Juni, zwei Höhepunkte des Imker-Jahres an: **Der Frühlingshonig kann geerntet werden und am 21. Juni beginnt das neue «Bienenjahr».**

«Ab der Sommersonnenwende am 21. Juni jeden Jahres beginnen die Königinnen, Eier zu legen, aus denen Winterbienen schlüpfen. Bis zum Herbst wächst deren Anteil in der Brut ständig, bis ab etwa August nur noch Winterbienen schlüpfen. Diese leben, im Gegensatz zu Sommerbienen, deren Dasein lediglich drei bis vier Wochen dauert, bis zu sechs Monate lang. Wie das funktioniert, ist übrigens bis heute nicht geklärt», weiss Samuel.

Die Frühlingshonig-Ernte fällt dieses Jahr bei ihm wie bei den meisten Ostschweizer Imkern bescheiden aus. «Im Frühjahr wurde es zwar extrem früh warm. Doch es war zu trocken. Dann kam mitten in der Obstblütezeit ein markanter Wintereinbruch, gefolgt von Kälte, extremer Hitze und nun viel Nässe. Daher wird die Ausbeute eher mager sein», sagt Samuel.

Die Bienen als Konstante im Leben

Wenigstens muss Samuel Aebersold, im Gegensatz zu Berufs-Imkern, nicht vom Honigertrag leben. **Für ihn ist die Imkerei vielmehr lebenslange Leidenschaft, die Fortführung einer familiären Tradition.** «Wenn es in den Blumenwiesen rund ums Haus summt und brummt, bin ich glücklich», sagt er.

Und darum blieb er seinen Bienen immer treu – anders als seine Frau, die ihm und dem Hof vor Jahren den Rücken kehrte. «Es war ihr wohl einfach zu einsam hier oben. Obwohl wir immer von Zigtausenden fröhlich summender Nachbarn umgeben waren», sagt Samuel – und lächelt schon wieder verschmitzt. *Redaktion*



Kontrolle: Prüfung einer Wabe mit fast fertig entwickelten Drohnen auf Varroamilben.



Samuel mit vorgefertigten Wachswaben.



Links Waldhonig, rechts Frühlingshonig.




**Jetzt wird es heiss
Gubola: Der clevere Sonnenschutz!**

SEILER | GÄRTEN

Seiler Gärten AG
Alois Seiler
Lochwies 1
8362 Balterswil TG

Telefon 071 971 19 03
Mobile 079 659 99 76

info@seiler-gaerten.ch
www.seiler-gaerten.ch



VORWERK

Ihr Kundenberater

Dominic Kulka
Tel.: 078 406 71 55
dominic.kulka@vorwerk.ch

**Mehr Spass bei
der Hausarbeit!**

FAIRD RUCK

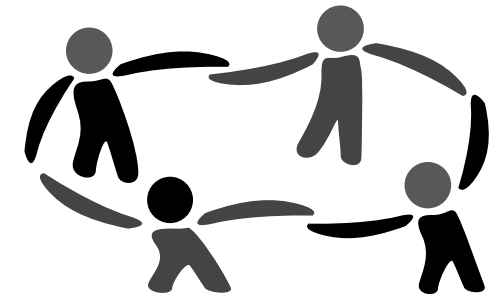
Fairdruck AG
Kettstrasse 40 | Tel. 071 969 55 22 | info@fairdruck.ch
8370 Sirnach | Fax 071 969 55 20 | www.fairdruck.ch

Filiale Zürich
Riedstrasse 1 | 8953 Dietikon

ClimatePartner^o
wir drucken klimaneutral

FSC® C014413
FSC www.fsc.org

INSTITUTIONEN UND VEREINE



Geräteriege Balterswil

Gute Leistungen beim Sommercup

Die Geräteriege Balterswil hat bei wunderschönem und heissem Wetter den Sommercup in Steckborn bestritten. Die Turnerinnen haben erfreuliche Leistungen gezeigt.

In der Kategorie 1 konnten sich Selina Hösli auf dem 5. Rang, Alicia Bühler (13), Amy Schweingruber (16), Selina Alber (21) und Juna Kägi (38) sowie Fiona Imhof (39) eine Auszeichnung sichern.

Sanna Knopf und Alena Stauch gewannen in der Kategorie 2 mit der genau gleichen Endpunktzahl (15. Rang) eine Auszeichnung.

In der Kategorie 3 waren die Trägerinnen einer Auszeichnung Allegra Jonas (10), Jael Pfaff (15), Leonie Imhof (18) und Chiara Capassi (27). In der Kategorie 4 reichte es für Lotta Sandri ebenfalls zu einer Auszeichnung. In der Kategorie 5 gelang dies Selina Flatz (11) und Naomi Weibel (15) und in der Kategorie 6 Corina Zehnder (7) und Luzia Moser (9).

Larissa Bischof





Mädchenriege Bichelsee

Gelungener Saisonabschluss

Der krönende Abschluss jedes Mädchenriege-Jahres ist das Minigolfen in Matzingen. Am 16. Juni 2017 war es endlich wieder soweit. Um halb fünf fuhren wir mit einem Kleinbus nach Matzingen. Nachdem wir die 18 Löcher bezwungen hatten, gab es wie jedes Jahr die

ausgezeichneten Pommes-Frites. Um 20 Uhr endete dieser gelungene Anlass.

Liebe Claudia – herzlichen Dank für dein grosses Engagement jede Woche. Wir kommen immer sehr gerne in deine Turnlektionen.
Deine Mädchen

familienfreundlich
idyllisch
ländlich
günstig



Baugenossenschaft Balterswil

2 bis 5 1/2-Zimmer Mietwohnungen

071 971 46 83

www.bg-balterswil.ch

Ferienpass 2017

Gewinner des Malwettbewerbs ausgelost

Für das Titelbild des Ferienpass (9. bis 13. Oktober) lancierte der Familienverein einen Malwettbewerb. Nun entschied das Los: Sieger ist Mirco Piombino. Wir gratulieren!

Der Familienverein dankt «mamfit Nicole Amrhein» für die gesponserten Preise des Malwettbewerbs. Ebenfalls «Merci!» für die finanzielle und materielle Unterstützung an Urs Züllig (BS Hackenberg), Patric Rettenmund (GDR Schweissttechnik), Bäckerei Bosshard, Volksschulgemeinde und Politische Gemeinde.

Eure Beiträge ermöglichen es, die Angebote des Ferienpass' zu erschwinglichen Preisen anzubieten. Wir freuen uns sehr, dass wir so viele Angebote im Programm haben und danken auf diesem Weg für das aktive Mitmachen der Kursleitungen. Weitere Infos gibt's auf der Website www.familienvereinbiba.ch.



Mirco Piombino (Platz 1).



Aurelia Zuber (Platz 2).



Loana Tobler (Platz 3).

Die Chrabelgruppe sucht dringend Verstärkung!


Zur Unterstützung der Leitung suchen wir DRINGEND ein weiteres Mitglied. Egal ob Mami, Papi, Oma oder Opa: Falls Du Lust hast, als aktives Mitglied dabei zu sein, melde dich bitte unter Tel. 079 785 76 45 oder per E-Mail: franziska.theiler@gmx.ch. Wir freuen uns sehr auf Dich!

Die Chrabelgruppe Bichelsee-Balterswil ist ein Treffpunkt für Eltern von Babys und Kleinkindern. In einem überschaubaren, festen Rahmen werden Kontakte geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht. Wir freuen uns gemeinsam an der Entwicklung der Kinder und besprechen alltägliche Situationen

und Fragen. So können auch Beziehungen über die Chrabelgruppe hinaus entstehen, die dazu beitragen, dass sich junge Familien mit Kindern im Alltag mit Kindern unterstützen und nachbarschaftliche Netze knüpfen. Spielsachen stehen zur Verfügung und in der Kaffi-Ecke kann Zvieri für Gross und Klein eingenommen werden.

Die Chrabelgruppe trifft sich jeden zweiten Dienstag im Monat von 15 bis 17 Uhr in der Traberstube, katholisches Pfarrhaus, Bichelsee. Zeitgleich findet auch die Mütter- & Väterberatung der Perspektive Thurgau statt.
Franziska Theiler

Elektro Telekom Network Service



Elektro Federer AG
STARK IN STROM

www.federer-ag.ch
info@federer-ag.ch

24 Stundenservice - 365 Tage
Ribistrasse 1a 8362 Balterswil Tel. 071 971 15 33

SCHÄR  **INFORMATIK**
kompetent und zuverlässig



Dienstleistungen
Hardware
Software

Lohstrasse 22 8362 Balterswil Tel. 071 971 29 76 www.schaer-informatik.ch

Damenchor

Damenchor in Falera erneut «vorzüglich»

Der Hattrick ist geschafft: Am Bezirksgesangsfest in Falera GR rockte der Damenchor wortwörtlich die Kirche – und sicherte sich das dritte «Vorzüglich» in Serie!

Es war eine fulminante Leistung. In der Hochburg des romanischen Gesangs, Surselva, wo noch nie ein auswärtiger Chor das höchste Prädikat erhielt, sicherte sich der Damenchor das dritte Mal in Folge ein «Vorzüglich».

Für Überraschungseffekte war gesorgt, denn der Chor wechselte die Farben: Bei «Ave Maria» ganz in Schwarz, bei «Sing mit!» in Rot-Schwarz und ganz farbenfroh beim Afrika-Lied «Dry your tears, Africa». Publikum und Experten waren beeindruckt, denn hier sang kein biederer Frauenchor mit hohem Thurgauer A im Dialekt, wie vielleicht einige befürchteten. Stattdessen, so das Urteil der Experten, gab es mitreissenden Gesang mit einmaliger Ausstrahlung – und dafür ein «Vorzüglich».

Spontan war Jeannette Huber. Sie hatte den obligaten Appenzeller vergessen – wechselte kurzerhand auf Röteli. Das klappte. Die Damen zeigten, als die Abendunterhaltung etwas dröge wurde, einmal mehr, was sie puncto Feiern drauf haben, machten das Festzelt zur Partyhölle!

Grosse Freude hatte auch Organisatorin Gina Zehnder, die zum Fest in ihren Heimatort Galden hatte. Die Gastfreundschaft der Surselver beeindruckte – auch wenn der Umgang mit der romanischen Sprache nicht immer ganz einfach war. Ganz lieben Dank für die tolle Organisation! Überwältigender Auftritt, exzellentes Prädikat und traumhaftes Wetter für die Wanderung um den Caumasee. Ein Wochenende der Superlative!

Erika Bleisch Imhof



Serie: 1200 Jahre Ifwil

Das Dörfchen Ifwil im Lauf der Jahrhunderte

Wie hat sich eigentlich die Geschichte des Ortsteils Ifwil im Lauf der 1200 Jahre seit seiner ersturkundlichen Nennung verändert? Teil 7 unserer Serie gibt Aufschluss.

Mit der Schenkungsurkunde von 817, in der Ifwil erstmals erwähnt ist, wurde eine «Manse» samt ihren Erträgen an das Kloster St. Gallen übertragen. Mit einer «Manse» wurde zu jener Zeit ein Dorf und seine Felder von 14 bis 21 ha umschrieben. Die Siedlung selbst musste also schon einiges früher entstanden sein, denn es wurde ja kaum eine «Baustelle» samt Leuten und Einkünften an das Kloster übertragen. Ebenfalls bekannt ist der «Besitzer» der Manse: Puwonis von Ifwil. Aus der Nennung des Dorfnamens könnte man ableiten, dass es in Ifwil damals noch andere Hofbesitzer gab.

Leider sind dann für rund 500 Jahre keine weiteren Urkunden und Hinweise erhalten geblieben. So wissen wir nur, dass die Ifwiler um 1300 auf das Fest des Heiligen Sebastian (20. Januar) ein kleines Brot an das Kloster St. Gallen schuldig waren.

Das Kloster, als Eigentümerin von Ifwil, errichtete eine eigene Vogtei, zu der auch Krillberg und Buch gehörten. Später gab das Kloster St. Gallen diese Vogtei dann weiter, als Lehen an die Herren von Landsberg. Als spätere

Inhaber der Vogtei werden Hans von Aster, Heinrich Ebnetter, Johann Aster und zuletzt Frau Aster genannt. Diese verkaufte die Vogteirechte und damit die Einkünfte von Ifwil an das Kloster Fischingen.

Aus der Zeit von 1364 ist bekannt, dass von einem Gut in Ifwil 2 Mütt Kernen (entspelzter Dinkel), 2 Mütt Haber und 3 Schilling (Wiler Mass) an Zinsen zu bezahlen waren. Ein Mütt entspricht einem Sack, wobei deren Grösse regional verschieden war. Ebenso schwierig ist die Umrechnung der Währung, da es zu jener Zeit viele Münzarten und lokale Währungen gab. 3 Schillinge entsprachen 36 Pfennigen – waren also Kleingeld. Was man mit dieser Summe kaufen konnte? Schwer zu sagen ...

1513 wurde um die «Fischenz» (Fischerei-recht) bei Ifwil gestritten. Ein Grundherr aus Guntershausen und die Abtei Fischingen gingen vor das Landgericht – das Kloster behielt die Fischenz. Der Fall zeigt: Das Kloster konnte nicht von sich aus in seiner Vogtei entscheiden, es urteilte ein Gericht. Es gab also auch damals eine übergeordnete und anerkannte Recht-



Rebberge Ifwil: Von 1895 (links) bis 1911 (Mitte) schrumpften sie, 1912 (rechts) waren sie weg.

sprechung. Ob die Fischerei in der Lützelmuog damals so bedeutend war, dass man darum streiten konnte oder ob es eher um Machtabgrenzung ging, ist unklar. Sicher ist: Gut hundert Jahre später versuchte der Visitator des Klosters Tänikon die Fischenzen von Ifwil und Tänikon zu vereinen. Auch er musste den Rechtsweg beschreiten – und sein Vorschlag fand vor dem St. Galler Statthalter in Wil kein Gehör.

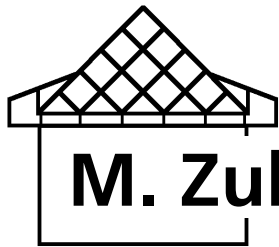
Über einzelne Einwohner, Grundbesitzer oder besondere Ereignisse von Ifwil ist ebenfalls manches bekannt. In der Schenkungsurkunde ist Puwonis erwähnt und der Name von Ifwil geht auf Iffo zurück. 1462 gibt es dann den Hinweis zu «Rüdi Gretters Hus zu Yffil» als Einwohner der Ortschaft. 1631 wird ein Conradt Issenegger, Ifwil, genannt und 1670 erfahren wir von den «Weiherwiesen». 1825 brannten die Gebäude der drei Brüder Schwager, 1856 und 1891 weitere Häuser in Ifwil.

1769 werden in Ifwil erstmals Reben erwähnt, es scheint aber eine kleine Anbaufläche gewesen zu sein. In der zweiten Hälfte

der 1870er-Jahre erwarb die Familie Eisenring vom Restaurant «Post» in Bichelsee eine kleine Rebfläche in Ifwil, um etwas eigenen Wein auszuschenken zu können. «In trockenen Jahren gab es eine ausgezeichnete Qualität», berichtete Wirt Ferdinand Eisenring, der an der schweizerischen Land- und Forstwirtschaftsausstellung in Bern (1895) ein Diplom für seinen ausgestellten «Landsberger» Wein erhielt.

Mit der Reblaus-Krise im Kanton Thurgau zwischen 1896 und 1921 und der Degeneration der Rebstöcke wurde der Weinbau in Ifwil allerdings aufgegeben – und bis heute im Gegensatz zu Wallenwil und Ettenhausen nicht wieder aufgenommen.

Ebenfalls aufgegeben wurden die zwei Sandsteinhöhlen am Landsberg. Das Material dieser Sandsteinbrüche wurde für den Innenausbau von (Kachel-) Öfen verwendet. Schön wäre es, zu erfahren, wo eventuell noch solche Öfen mit einer Auskleidung aus Landsberger Sandstein erhalten geblieben sind! Falls jemand einen Hinweis hat, so soll er bitte den Autor kontaktieren. Merci! Edgar Kopieczek



Dussnang Tel. 071 977 15 82
Balterswil Fax 071 977 22 80

M. Zuber Holzbau AG

www.zuber-holzbau.ch

Holzbaulösungen und Ausführung vom Fachmann
wir beraten Sie gerne

• Holzkonstruktionen • Innenausbau • Isolationen • Treppenbau • Immobilien



Ein altes Getreidemass. Jede Region kannte ihr eigenes Mass.



Alter Kachelofen.



①

TSV Bichelsee

Turnfest Montlingen

Vom 10. bis 11. Juni 2017 fand das Turnfest Montlingen statt. Der TSV Bichelsee war erfolgreich dabei.

Nach intensivem Training ② waren die Turner gut vorbereitet, voll motiviert ① und erreichten gute Ergebnisse: Marc Kammermann belegte Rang 7, Christian Auer Platz 9. Im Sektionswettkampf wurde Rang 5 erreicht ③. Nach einem tollen Fest gingen alle müde nach Hause. *Daniel Preisig*



②



③

- Ihr Fachmann für
- Sanitär-Installationen
 - Boilerentkalkungen
 - Reparatur-Service
 - Heizungs-Installationen

Ralph Münger AG
Sanitär • Heizungen
8362 Balterswil

Telefon 071 971 16 64 • Fax 071 971 15 85



Genossenschaft Wohnen im Alter Hinterthurgau Lebhafte Generalversammlung

Zur 4. Ordentlichen Generalversammlung der Genossenschaft Wohnen im Alter Hinterthurgau vom 13. Juni 2017 fanden sich 42 Mitglieder ein. Nebst den üblichen Jahresgeschäften wurde das Darlehensgesuch an die Gemeinde lebhaft diskutiert.

Zwei Schwerpunkte prägten die Versammlung: Die ordentlichen Wahlen sowie das Gesuch eines Darlehens über 1 Million an die Gemeinde. Die Anträge zu den Traktanden Protokoll, Jahresbericht und Rechnung mit Revisorenbericht wurden indes diskussionslos genehmigt.

Bei den Wahlen waren mit **Brigitte Faoro** und **Alois Bommer** zwei Rücktritte zu vermeiden. **Trotz intensiver Suche konnten die beiden Vakanzen nicht besetzt werden.** Da die Verwaltung mit drei Mitgliedern unterbesetzt ist, genehmigte die Versammlung den Antrag, dass die Verwaltung dennoch für ein weiteres Jahr tätig sein kann. **Das Präsidium bleibt wie bisher bei Paul Widmer.**

Die Projektierungsphase ist praktisch abgeschlossen. Der überarbeitete Kostenvorschlag liegt vor. Die gezeigten Grundrisspläne mit den geplanten 2½- und 3½-Zimmer Wohnungen gaben keinen Anlass zu Diskussionen. Der Plan vom Café mit 24 Sitzplätzen und 31 Aussensitzplätzen für den Sommer wurde zur Kenntnis genommen.

Darlehen über CHF 1 Mio beantragt

Für die Realisierung des Projektes fehlen derzeit noch 1 Million Franken. Anfang März beantragte die Verwaltung beim Gemeinderat ein zinsloses Darlehen in dieser Höhe. Grund sind höhere Baukosten aufgrund des ungünstigen Baulandes. Weiter verursacht das von einem grossen Teil der Bevölkerung gewünschte Café Mehrkosten. In der Diskussion stellte sich die grosse Mehrheit der Anwesenden hinter das Projekt. Es gab aber auch mahrende Stimmen, die einerseits Bedenken zu den Mehrkosten beim Bau, andererseits betreffend Vermietung der Wohnungen äusseren. Diese Stimmen gilt es ernst zu nehmen,



Die aktuell dreiköpfige Verwaltung.

und mit entsprechenden Massnahmen das Risiko möglichst gering zu halten.

Am 24. September 2017 wird über das beantragte Darlehen an der Urne abgestimmt werden. Nach den Sommerferien wird hierzu eine öffentliche Informationsveranstaltung stattfinden.

Ziel des Bauvorhabens ist, dass die älteren Einwohner/innen länger in vertrauter Umgebung leben können. Alle Generationen würden vom neuen Begegnungsraum profitieren. Das Projekt Wohnen im Alter mit Dienstleistungen hebt sich von anderen geplanten altersgerechten Wohnbauten ab. *Im Namen der Verwaltung, Paul Widmer, Präsident*

Snowland Children Foundation

Neues vom Projekt «Ein Dorf hilft einem Dorf»

Beim grossen Benefizanlass «Unser Dorf hilft einem Dorf» der Kirchgemeinden zugunsten der Snowland Children Foundation von Bianca-Maria Exl-Preysch kamen rund 16'000 Franken zusammen. Im März und April überzeugte sich Bianca-Maria Exl-Preysch in Nepal über die Fortschritte vor Ort. Eine aktuelle Bestandsaufnahme.

Mitte März 2017 reiste ich nach Kathmandu. Meine Freunde und Partner Lhakpa und Urkin holten mich am Flughafen ab und brachten mich auf den neusten Stand. Immerhin verging ein ganzes Jahr, in dem wir nur via Internet und E-Mail Kontakt hatten. **Zu meiner Freude stelle ich fest: Auf die beiden ist zu 100% Verlass, alles wurde zur Zufriedenheit geregelt.**

In Kathmandu selbst hat sich das Leben zwei Jahre nach dem verheerenden Erdbeben normalisiert. Die Zeltstädte sind verschwunden und der Boudhanath hat, dank der Stiftung zu seinem Unterhalt, privatem Sponsoring und viel Freiwilligenarbeit, wieder einen «Kopf».

Ich aber bin natürlich vor allem gespannt, wie es in Thimbu, unserem Patendorf, aussieht! Mit einem 4x4-Jeep nehmen wir die beschwerliche Reise über die oft nahezu unpassierbaren Rumpelpisten in Angriff. **Wir brauchen sieben Stunden für die lächerlichen 75 km.** Mit dem Pferd wären wir viel schneller – doch die gibt's in diesem Teil Nepals nicht mehr.

In Thimbu nehme ich erfreut zur Kenntnis, dass sich so manches seit letztem Jahr verändert hat: Lhakpa hat sein Haus in mühevoller Arbeit selbst repariert, **die Einsturzgefahr ist gebannt** und wir können alle vier (mit Fahrer) dort gut übernachten. **Auch einige wenige andere Häuser konnten repariert werden.** Doch insgesamt ist das Dorf noch immer in sehr erbärmlichem Zustand. Ich frage mich, wohin all die Millionen, die allein in der Schweiz für Nepal gespendet wurden, geflossen sind ...

Immerhin finde ich am zweiten Tag heraus: Helvetas Schweiz hat im Unterdorf (Thimbu hat ein Unter-, Mittel- und Ober-Dorf) eine neue Wasserversorgung gebaut. Caritas Schweiz will von Mai 2017 bis Frühjahr 2018 die Se-

kundarschule Golma-Devi im Unterdorf wieder aufbauen. Das zugehörige Wohnheim für Mädchen hat «HELP» aus Frankreich bereits renoviert. Es tut sich also doch etwas und das ist wirklich erfreulich! Allerdings eben nur im Unterdorf Thimbu. **Oben, an den Hängen, ist die Snowland Children Foundation die einzige Organisation, die hilft – dank der Spenden aus Bichelsee-Balterswil und Umgebung!**

Sehr schön: **Die Möbel für das Gemeinschaftshaus, für die wir bereits 2016 gesammelt hatten, sind angekommen.** Die Lehrerin ist so glücklich! **Auch die 2016 speziell angefertigten Stützpfiler für den Tempel liegen parat.** Doch weil die Regierung das seit über einem Jahr für die Tempel-Erhaltung zugesicherte Geld noch immer nicht überwiesen hat, konnten sie bislang nicht eingebaut werden.

Am nächsten Tag begeben wir uns ins Oberdorf «Ambalama». Für die Menschen dort sind die 16'000 Franken vorgesehen, welche wir bei der Benefizveranstaltung am 11. Februar in Bichelsee-Balterswil für das «Wasserprojekt Thimbu» sammeln konnten. Die dreistündige Fahrt den Berg hinauf ist noch abenteuerlicher als jene von Kathmandu nach Thimbu: **Immer wieder bleiben wir stecken und die Männer müssen Steine oder Sand wegschaffen. Umkehren ist unmöglich.** Ich denke lieber nicht daran, was geschähe, würden wir endgültig steckenbleiben ...

Beim Aufstieg zur neuen **Ambalama-Wasserquelle** regnet es, die Wege sind glitschig. Zum Glück hält mich Urkin, hauptberuflich Trekking-Guide, sicher an der Hand. Irgendwie geht es dann schon und **plötzlich stehen wir vor dem neuen Brunnenhaus**, das die Dorfbevölkerung unter Anleitung von Urkin und



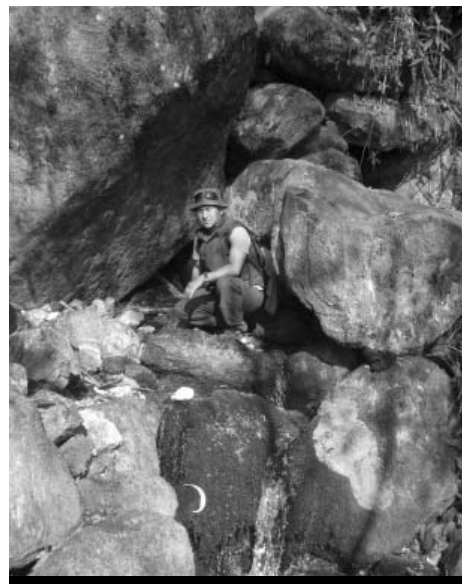
Ankunft Mitte März in Kathmandu.



Die Dorflehrerin (li.) mit Bianca-Maria.



Die Helfer haben schon alles vorbereitet.



Die Wasserquelle wurde schon gesegnet.



Urkin freut sich über die Wasserrohre.



Der Transport auf den maroden Strassen ist mühsam und teuer.

Lhakpa bereits errichtet hat. Mir bleibt es ein Rätsel, wie die Menschen die schweren Zementsäcke hier heraufgebracht haben ...

Die Quelle wurde vom lokalen Lama gesegnet und eingeweiht. Nun müssen noch die Rohre verlegt werden. Meine Freunde erklären, dass die Leitung nicht, wie zuerst geplant, da billiger und einfacher, entlang der Strasse verlegt, sondern quer durchs Gelände und teils unter der Erde verlegt werden sollte. **Denn sie ist dort viel besser vor Schäden durch Fahrzeuge und Erdbeben geschützt.**

Zudem begutachte ich diverse Endpunkte des Wasserleitungssystems. Dabei stellen wir fest, dass dort noch **zwei Wassertanks als Reservoir gebaut** werden müssen. Damit haben wir nicht gerechnet, aber es muss sein. So steigen die Kosten auf 21'000 Franken.

Zurück im Thimbu prüfe ich die Bücher. **Über alle Ausgaben existieren Quittungen und genaue Abrechnungen. Viele kleine Beträge bezahlen meine Freunde zudem selbst.** Und die Dorfbevölkerung arbeitet kostenlos. «Wir» bezahlen effektiv nur das Material wie die Röhren und den Zement sowie dessen Transport. Letzterer ist aufgrund der mehr als lausigen Strassen teuer, denn die kleinen LKW können immer nur wenig Material pro Fahrt laden.

Nach einigen anderen Projekt-Begehungen und diversen Planungsgesprächen für das nächste Jahr sowie einer Diskussion mit der

Englisch-Lehrerin über eine **mögliche Brieffreundschaft zwischen Schülern aus Bichelsee und Balterswil und Thimbu** fahren wir wieder nach Kathmandu, um den Fortschritt der Arbeiten an den bereits bestellten Rohren zu begutachten und den endgültigen Preis sowie den Transport abzusprechen. **Die Diskussionen und Preis-Verhandlungen dauern ewig. Doch dann ist der Deal unter Dach und Fach – und Urkin juchzt laut vor Erleichterung!**

In den Tagen danach treffe ich noch Vertreter anderer Stiftungen, etwa im örtlichen Helvetas-Büro, um mögliche künftige Kooperationen zu diskutieren. Die Helvetas-Leute, die ganz in unserer Nähe eine weitere Wasserleitung gebaut haben, sind erstaunt: Unsere Wasserleitung kostet offenbar nur die Hälfte! Dies, weil unsere Freunde und die ganze Dorfbevölkerung mitmachen – unentgeltlich.

Nach dem heute fast schon traditionellen Familienabend mit den herrlichen Momos, die nur bei speziellen Anlässen von den Frauen der beiden Familien zubereitet werden, an dem auch Lhakpa's Eltern, beides Mitt-Achtziger, fröhlich mitwirken, reise ich weiter.

Heute, seit rund einem Monat wieder zurück in der Schweiz, kann ich vermelden: **Meine Freunde und die Menschen von Thimbu haben es geschafft, die Wasserleitung noch vor dem Monsun im Juni fertigzustellen.** Sie haben mir viele Bilder geschickt! **Meine Freude**



Das Wasser fliesst: Endlich haben die Menschen von Thimbu wieder Wasser im Dorf!

ist **übergross, auch wenn uns aktuell noch 5'000 Franken fehlen.** Nun liegt es eben an mir, diese noch so dringend benötigten Spenden «aufzutreiben». Aber ich bin zuversichtlich. **Nicht umsonst haben wir das Projekt «Ein Dorf hilft einem Dorf» genannt. Die Bürger in Thimbu träumen schon davon, eines Tages vielleicht einen Jugendaustausch organisieren zu können.** Träumen darf man immer....

Den ausführlichen Bericht der Nepalreise, inklusive des Kakani-Schulprojekts der Stern-

singer aus Eschlikon und Wallenwil sowie den Bericht des 2. Teils der Reise, der mich ins indische Dharamsala führte, dem Wohnort des Dalai Lama im Exil, finden Sie im Internet auf der Website www.snowland-children.org.

Und wer mithelfen will, kann natürlich sehr gerne auch weiterhin spenden. **VIELEN DANK! «Spenden Nepal-Hilfe», Thurgauer Kantonalbank, IBAN: CH18 0078 4290 2634 0200 3**

*Herzlichen Dank allen für Ihre Unterstützung,
Bianca-Maria Exl-Preysch*



Der Bau der Leitung in schwierigem Gelände fordert den Arbeitern viel Schweiß ab.

Bahnhofstrasse 22a
8360 Eschlikon
071 971 16 16

Unterdorf 3
8363 Bichelsee
071 971 36 15

bingesserhuber.ch



bingesser huber elektro ag

Susanne Feuz
Physiotherapie



www.physio-feuz.ch



Brenngrüttistrasse 5
8363 Bichelsee
Telefon 071 971 31 55
Mobil 079 299 06 21

Sportmassage, Klassische Massage
Laser-, Elektro-, Ultraschall-Therapie
Lymphdrainage, Gymnastik

SANITÄR
LENZLINGER GmbH
WWW.SANLENZ.CH

Reparatur-Service · Entstopfung · Wasserschaden · Installation
Entkalkung · Wäschetrocknung · Waschgeräte · Entkalkungsanlagen
Boilerentkalkung · Rohrreinigung



Testen Sie unsere Flexibilität 079 917 55 54

Sanitär
Lenzlinger GmbH
Beat Lenzlinger
Hörnlistrasse 18
8360 Eschlikon
T 079 917 55 54
lanzae@leunet.ch
www.sanlenz.ch

DER NEUE MUX IST ERSCHIENEN!

Band 3: «MUX – Endlich Ferien!»

Nach «Sommerfreuden» und «Winterzauber» erlebt MUX, der Maulwurf, wieder ein neues Abenteuer. Das von Willi und Silvia Spirig, Rorschach, bebilderte Kinderbuch von **Autor Markus Lumpert aus Eschlikon** ist im Bucher-Verlag erschienen, wird von ThurKultur unterstützt und kommt inklusive toller Memory-Bildkarten.

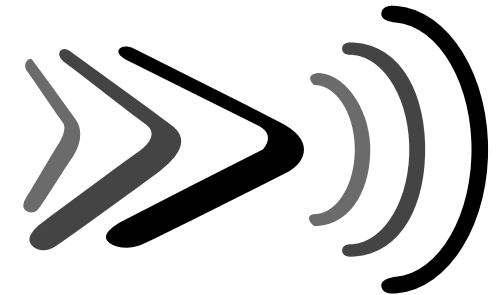
Erhältlich überall im Buchhandel!
Info auf www.muxdermaulwurf.jimdo.com



Spanisch lernen bei Pro Senectute

Vom 16.8. bis 4.10., jeweils mittwochs von 13.15 bis 15.15 Uhr, findet in der Villa Sutter, Murgtalstrasse 2, Münchwilen, ein Spanisch-Kurs 1B für Senioren statt.
Auskunft und Anmeldung: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83.

VERANSTALTUNGEN UND VORSCHAU



Evangelische Kirchgemeinden

Wanderung zum Reformationsjubiläum 2017

Anlässlich des Jubiläums «500 Jahre Reformation» in diesem Jahr bietet Pfarrer Walter Oberkircher am 13. August 2017 eine Wanderung auf Martin Luthers Spuren über den Septimerpass an.

Im Rahmen der geplanten Wanderung wandeln die Teilnehmer **auf den Spuren des Deutschen Reformators Martin Luther**. Dieser wählte im Winter 1510/1511 die Route über den Septimerpass auf seinem Weg nach Rom. Er war als Vertreter seines Ordens (Augustiner-Eremiten) unterwegs, weil er sich als «schlagfertiger und stürmischer Sprecher» in seiner Ordenskongregation schon einen Namen gemacht hatte. Die deutschen Augustiner-Eremiten standen in Opposition zur Kurie in Rom – und wehrten sich gegen geplante Neuerungen in ihrer Ordensverfassung, die ihnen zu «lax» waren. Gemäss der Ordensregel legte Luther den Weg in Begleitung eines Klosterbruders zu Fuss zurück.

Über den Septimerpass führte damals noch die «alte Römerstrasse».

Pfarrer Walter Oberkircher wird einen Reiseкар chartern, der die Wanderer nach Bivio bringen wird. Von dort aus nehmen diese dann den 13,5 km langen Weg (Dauer ca. 4 bis 5 Stunden) über den Septimer (2310 m) unter die Füsse. In Casaccia wird der Reiseкар die Gruppe wieder in Empfang nehmen, um sie ins Tannzapfenland zurückzubringen.

Wer an dieser einmaligen Veranstaltung teilnehmen möchte, möge sich **bitte bis Mitte Juli im Pfarramt (Tel. 071 977 15 23) anmelden.** Dort erhalten Interessierte auch detaillierte Informationen.
Ev. Kirchgemeinde

Vollmond-Treff Sonntag, 9. Juli 2017



Ort: im Spritzenhaus Bichelsee
 Offen : **ab 20.00 Uhr bis**
 Veranstalter: Historischer Verein Bichelsee-Balterswil

Neu im Sortiment: Vollmondwein vom Weingut Lenz, Iselisberg
 Nächster Vollmond-Treff: Montag, 7. August 2017.
 Das Vollmond-Team freut sich auf Ihren Besuch – und der historische Verein auf neue Mitglieder! Auskunft in der Vollmond-Bar!

Save the Date

BRUNNENFEST

*Fr., 11., und Sa., 12. August,
 Restaurant Löwen, Bichelsee*

Live-Musik ab 20 Uhr

*Restaurant Löwen, Turbenthalstrasse 4, 8363 Bichelsee,
 Tel.: 071 971 16 65, E-Mail: loewen.bichelsee@gmail.com*

Herzliche Einladung

zur
**1. August-Feier 2017
 & 1200 Jahre Ifwil**

Datum: Dienstag, 1. August 2017
 Ort: Neubau Seiler Gärten AG, Ifwil

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Wir laden die Bevölkerung ganz herzlich zur Teilnahme an der 1. August-Feier und der **Feier 1200 Jahre Ifwil** ein und freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein.
 Der Anlass wird organisiert vom Historischen Verein Bichelsee - Balterswil und Umgebung sowie dem DTV Balterswil und findet bei jeder Witterung statt.

Programm:

11:00 Uhr **Eröffnung** mit der Musikgesellschaft Bichelsee-Balterswil
 Begrüssung durch Gemeinderätin Käthi Auer
 Gedanken zum Nationalfeiertag von Heinrich Schwager

11.45 Uhr **Mittagessen**
 13.00 Uhr **Geschichtliches**

Parkmöglichkeit an der Balterswilerstrasse
ACHTUNG: (Einbahnverkehr Richtung Balterswil - Ifwil)
 Personen die eine Transportgelegenheit benötigen, melden sich bitte bis 26. Juli 2017 auf der Gemeindeganzlei Auenstrasse 6, 8363 Bichelsee, Tel.: 071 973 99 77

Der Gemeinderat freut sich auf viele Gäste

Fleischkäse / Kartoffelsalat und alkoholfreie Getränke sind kostenlos








**Wir suchen
Freiwillige Fahrer/innen
für Rotkreuz-Fahrdienst
in Balterswil und Bichelsee**



Wohnen Sie in Balterswil oder Bichelsee und möchten Sie gerne eine freiwillige Tätigkeit ausüben? Dann freuen wir uns auf Ihre Unterstützung!

Als freiwillige Fahrer/innen bringen Sie Mitmenschen in Ihrem Privatwagen z.B. ins Spital, zum Arzt, zur Therapie oder zur Kur – und helfen aktiv mit, diesen Menschen den Alltag etwas zu erleichtern.

Der Rotkreuz-Fahrdienst steht betagten, kranken und behinderten Menschen offen, die nicht in der Lage sind, ein öffentliches Verkehrsmittel zu benutzen respektive die auf eine Begleitperson angewiesen sind.

Interessierte wenden sich für Auskünfte bitte an:
**Jessy Sutter-Silvani, Einsatzleiterin,
Hauptstrasse 30, 8363 Bichelsee,
Telefon 071 971 10 16**



STREETJAZZ
Schnuppertag Mi 16.08.
10 CHF pro Tänzer

KURSE:

- MINI I + MINI II**
4-6 J 13:30 - 14:30
7-9 J 15:00 - 16:00
- MIDI I + MIDI II**
10-14 J 16:30 - 17:30
15-17 J 18:00 - 19:00
- MAXI**
ab 18 J 19:30 - 20:30

WO:

Evang. Kirchgemeinde
Auenstrasse 7, 8363 Bichelsee

KONTAKT:

Marion Weibel 079 500 10 42
mydance@gmx.ch



Evang. Kirchgemeinde Bichelsee



Herzliche Einladung

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler

Juhui, bald sind die Sommerferien da!

Bereits aber blicken wir auf das kommende neue Schuljahr 2017/2018.

Schon jetzt laden wir herzlich zur gemeinsamen Schuljahr-Eröffnungsfeier ein.

Wann: Freitag 18. August 2017

Zeit: 14.00 Uhr

Wo: Katholische Kirche Bichelsee

**Wer: Alle Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klasse,
Lehrerschaft, Behörde, Eltern und Angehörige.**

Sollte ihr Kind wegen eines gravierenden Grundes nicht an dieser Eröffnungsfeier teilnehmen können, teilen Sie dies bitte bis **15. August 2017** der Klassenlehrperson mit.

Ihr Kind wird während dieser Zeit betreut an einem Auftrag arbeiten.

Dauer: ca. 40 Minuten

Thema: Lachen - Lernen - Leisten

Wie wichtig und wertvoll ist es, wenn wir die Aufgaben, welche uns aufgetragen sind gerne und mit Freude erfüllen. Dies sollte auch in der Schule so sein.

Mit Freude Lernen, mit Begeisterung Neues erfahren ist dann möglich, wenn wir uns wohlfühlen. Wie kann dies gelingen???

Wir erhalten wertvolle Tipps fürs neue Schuljahr!

Herzlich grüssen

Lehrerschaft und Katechet/innen

PS:

Der Religionsunterricht findet in der ersten Woche für alle Klassen nach Stundenplan statt!!!

Bei Fragen geben gerne Auskunft:

E	Hug Mirijam	Feldstr. 10	8363 Bichelsee	071 971 46 57
	Sterki Lothar	Weinbergstr. 5	9508 Weingarten	052 721 57 35
K	Dietschwiler Benadette	Zelgliweg 22	8360 Eschlikon	071 971 44 22
	Egger Nicole	Blumenweg 5	8255 Aadorf	052 363 10 27
	Schättin Katja	Weidstr. 2	8363 Bichelsee	071 971 11 30
	Stark Anita	Schützenstr. 11	8362 Balterswil	071 971 23 83

**Frauen lernen miteinander
Kultur und Sprache kennen**

Möchtest Du Dich in der deutschen Sprache besser ausdrücken? Bist Du interessiert mehr über unser Land und unsere Kultur zu erfahren? Suchst Du eine Plattform um mit Frauen verschiedenster Herkunft auszutauschen?



Du bist herzlich eingeladen!

**Willkommen / Bem vinda / Bienvenida / Benvenuta /
Bienvenue / Welcome / i Mirëpritur / karşilama**

Wann: Nach den Sommerferien ist es soweit: **Am 28. August 2017** findet der erste *Austausch Kultur* statt! Danach jeder dritte Montag im Monat, jeweils von 9:00 bis 11:00.

Was: Anhand von Texten, Filmen und Bildern wird die deutsche Sprache trainiert. In themenbezogenen Diskussionen vermitteln die Kursleiterinnen Wissen zu Integrationsthemen und typisch Schweizerischem, so dass die Teilnehmerinnen ihren kulturellen Hintergrund mit ihrem Leben in der Schweiz in Verbindung bringen können. Anschliessend an die Diskussion folgt ein Theorieblock in mündlichem Ausdruck und deutscher Grammatik.

Leitung: Jaqueline Benedetti und Marianne Strasser führen die Kurse mit Unterstützung von Frauen aus unserem Dorf durch: Wir freuen uns auch über die Teilnahme von Frauen, welche die Sprache bereits beherrschen und die Schweizer Kultur kennen. Nur so kann ein wirklicher *Austausch Kultur* stattfinden.

Wo: Krea-Schüür, Hauptstrasse 12, 8363 Bichelsee

Kosten: 10 Franken pro Mal. Der Kurs ist ein privates Non-Profit-Angebot; das Kursgeld wird für Unterrichtsmaterial eingesetzt.

Weitere Informationen: Jaqueline Benedetti (079 462 00 50),
Marianne Strasser (079 455 37 41)

RÜCKSPIEGEL



Interkantonaler Anlass

Musik und Gesang am Bichelsee

Endlich war das Wetterglück den Organisatoren wieder hold. Nach zwei Jahren Pause konnte der traditionsreiche Anlass endlich wieder einmal durchgeführt werden.

Der laue Sommerabend und die Aussicht auf fröhliches Zusammensein lockte **viele Besucher** in die Badi. Die meisten erkannten erst vor Ort, dass beide mitwirkenden Vereine, die **Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee-Balterswil** und der **Männerchor Neubrunn**, seit Kurzem von je einer neuen Person geleitet werden. **So dirigierte zunächst Tina Egger gekonnt die Musikanten, ehe Daniel Stamm, als neuer Dirigent, mit dem Männerchor drei Lieder zum Besten gab**, welche die Wellen, das Meer und den Bichelsee zum Thema hatten. Die nächsten Stücke der Eintracht animierten

dann bereits zum Mitschunkeln – und spätestens im Anschluss mussten alle Besucher/innen selbst aktiv mitsingen. **So klangen kurz vor 21 Uhr vier Lieder aus über zweihundert Kehlen übergreifend vom Kanton Zürich über den Bichelsee in den Kanton Thurgau hinein.**

Zum Schluss ertönten von beiden musikalischen Vereinen heimatliche Klänge und bei immer noch angenehmen Temperaturen liess es sich auch danach noch lange Zeit bei Wurst, Bier, Kaffee und Kuchen ausharren.

Allen Helfern, Musikanten, Sängern und Gästen gilt ein grosser Dank. *Redaktion*





Historischer Verein

Ausstellung «1200 Jahre Ifwil» eröffnet

Der Historische Verein eröffnete am 2. Juni 2017, fast auf den Tag 1200 Jahre nach der urkundlichen Erstnennung unseres Ortsteils Ifwil, eine Ausstellung im Landhaus.

Seit 2. Juni können alle, die ein Interesse an der Geschichte unserer Region haben, im Restaurant Landhaus zu Bichelsee die Ausstellung «1200 Jahre Ifwil» bewundern. **Eröffnet wurde diese im Rahmen einer gut besuchten, von Mitgliedern der Blaskapelle Zapfenland unter Leitung von Armin Hollenstein passend umrahmten Vernissage.** Vor allem der Nachdruck der in der Kaiserpfalz in Aachen unterzeichneten Urkunde, in der Ifwil als die «Manse des Puwo in Iffwil» (Mansum Puuonon de Iffnuu-illare) das erste Mal urkundlich erwähnt wird, wurde eingehend bewundert und bestaunt.

Anders als frühere Ausstellungen des Vereins, die vorwiegend jeweils dank des Engagements einzelner Mitglieder und insbesondere Edgar Kopieczeks entstanden sind, ist die aktuelle **Ausstellung ein Werk fast des gesamten Vorstandes.** Für diesen sprach danach Bernhard Meister. Er hielt fest: **Zwar wurde Ifwil am 4. Juni 817 für einmal Teil eines wichtigen Ereignisses der europäischen Geschichte.** Doch die folgenden 1200 Jahre verliefen dann eher wieder beschaulich und beschränkt auf lokale Ereignisse und Gegebenheiten. **Das macht uns bescheiden, aber auch dankbar. Denn damit wurde unsere Gegend auch vor vielem Unglück, insbesondere kriegerischen Ereignissen**

verschont, die andere und bekanntere Orte immer wieder getroffen haben.

Neben der Urkunde können in den Vitrinen im Restaurant Landhaus **zahlreiche weitere Gegenstände bewundert werden, welche die Geschichte unserer Region illustrieren.** Beispielsweise eine Maultrommel und eine Aquamanile (Gefäss zur Handwaschung) aus der Zeit der Herren von Bichelsee und Landsberg (Mittelalter), aber auch jüngere Reliquien.

Der grosse Dank des Historischen Vereins gilt dem Staatsarchiv des Kanton TG, der Stiftsbibliothek St. Gallen, dem Amt für Archäologie des Kanton TG, der kantonalen Denkmalpflege, dem Ittinger Museum, dem Schaudepot Diessenhofen, dem Historischen Museum des Kanton TG, der Kantonsbibliothek, Toni Bernhardsgrütter von der Appmulti AG Bichelsee für seine Unterstützung beim Nachdruck der Urkunde sowie allen Mitgliedern des Historischen Vereins für die Treue und die Unterstützung während des ganzen Jahres und der regelmässigen Besuche der Vollmondbar.

Wer nicht bei der Vernissage vor Ort sein konnte ist herzlich eingeladen, die Ausstellung die kommenden Wochen zu besuchen. Auch in der Vollmondbar erhalten Interessierte jederzeit weitere Informationen. *Redaktion*

Bergspatzen und Su(mp)fff Brass im Sternenhof Bichelsee

11. Frühschoppen-Konzert im Sternenhof

Am Pfingstmontag, 5. Juni 2017, lud das Team des Sternenhof Bichelsee zum 11. Frühschoppen-Konzert! Die Gäste kamen in Scharen – und die Stimmung war bombig.

Wenn Frühschoppenkonzert im Sternenhof angesagt ist, hält es keinen Musik-Liebhaber in den eigenen vier Wänden. So lockte auch das **Frühschoppen-Konzert am Pfingstmontag, wieder viele Musikfreunde ins Tannzapfenland.** Ab 11 Uhr sorgten die **«Bergspatzen»** mit volkstümlicher Musik, Schlagern und mit diversen Instrumenten sowie mehrstimmig vorgetragenen Hits von gestern und heute für gute Stimmung und Unterhaltung. **Das Team der Festwirtschaft hatte alle Hände voll zu**

tun – Speisen und Getränke kamen in Windeseile zu den Gästen. Die **Kinder hatten Spass** auf dem Trampolin und dem nahen Spielplatz. Später am Tag dann spielte die junge Band **«Su(mp)fff Brass».** Die ambitionierten Hobby-Musiker boten für quasi jeden Geschmack etwas, das Portfolio des Gebotenen war sehr breit. **Alles in allem war es, einmal mehr, ein sehr gut organisierter Anlass, mit guter Stimmung, feinem Essen und toller Musik.** Wer nicht da war, hat echt was verpasst. *Redaktion*





Veranstaltungen – auch stets aktuell auf [www. bichelsee-balterswil.ch](http://www.bichelsee-balterswil.ch)

Juli

SO	9.07.	20:00	Vollmondtreff	Vollmondbar	Historischer Verein
DI	11.07.	15:00	Mütter- und Väterberatung	Kath. Pfarrhaus Bichelsee	Perspektive Thurgau
DI	11.07.	15:00	Chrabelgruppe	Traberstube	Familienkreis
SA	15.07.		Sommerlager		BESJ Jungschar
SA	15.07.	20:00	Schlager-Gottesdienst	Evang. Kirche Bichelsee	Evang. Kirche

August

DI	1.08.	11:00	1. Augustfeier	Ifwil, Seiler Gärten (s. S. 49)	Politische Gemeinde
MO	7.08.	20:00	Vollmondtreff	Vollmondbar (siehe S. 48)	Historischer Verein
DI	8.08.	15:00	Mütter- und Väterberatung	Kath. Pfarrhaus Bichelsee	Perspektive Thurgau
DI	8.08.	15:00	Chrabelgruppe	Traberstube	Familienkreis
FR	11.08.	17:30	2. Obliatorische Übung	Schiessanlage Steig, Aadorf	Schützengesellschaft
FR	11.08.	18:00	Brunnenfest	Löwen, Bichelsee (siehe S. 48)	Restaurant Löwen
SA	12.08.	18:00	Brunnenfest	Löwen, Bichelsee (siehe S. 48)	Restaurant Löwen
SO	13.08.		Wanderung über den Septimer	Details siehe S. 47	Evang. Kirche /Pfarramt
SO	13.08.	11:00	Familienplausch	Hackenberg	CVP Ortspartei
DI	15.08.	17:00	Blutspenden	Bächelacker	Samariterverein BBE
MI	16.08.		Streetjazz Schnuppertag	Details siehe S. 50	Marion Weibel, MyDance
DO	17.08.	19:45	Monatsübung	Bächelacker	Samariterverein BBE
FR	18.08.		Grillabend in der Waldhütte		SVP Ortspartei
FR	18.08.	14:00	Schuljahreseröffnungsfeier	Kath. Kirche (siehe S. 51)	Volksschulgemeinde
SO	20.08.	10:00	Sonntagsschule	Evang. Kirche (siehe S. 25)	Evang. Kirchgemeindehaus
MO	21.08.		Seniorenferien	Bad Wörishofen	Seniorenkreis
DO	24.08.	17:30	3. Obliatorische Übung	Schiessanlage Steig, Aadorf	Schützengesellschaft
MO	28.08.	9:00	Austausch Kultur	Krea-Schüür, (siehe S. 52)	J. Benedetti, M. Strasser

September

FR	1.09.	19:00	Bauch	Turnhalle Traber	Help Jungsamariter BBE
MI	6.09.	9:00	Vormittagshöck	Restaurant Krone	Landfrauen Tannzapfenland
MI	6.09.	20:00	Vollmondtreff	Vollmondbar	Historischer Verein
MI	6.09.	9:00	Vormittags-Schnupper-Höck		Landfrauen Tannzapfenland
DO	7.09.	19:45	Monatsübung	Bächelacker	Samariterverein
SA	9.09.	09:30	Gesellschaftlicher Anlass	Schulzentrum Lützelzurm	CVP Ortspartei
SA	9.09.		Übung für Kantonalen Helptag	Traberturnhalle	Help Jungsamariter BBE
SA	9.09.		SVP Schiessen		SVP Ortspartei
SA	9.09.	13:00	Herbstfest	Traberschulhaus	Besj Jungschar / KreAtelier
SO	10.09.	10:00	Jugendgottesd./ Firmvorber.		Kath. Kirchgemeinde
DI	12.09.	15:00	Chrabelgruppe	Traberstube	Familienkreis
DI	12.09.	15:00	Mütter- und Väterberatung	Kath. Pfarrhaus Bichelsee	Perspektive Thurgau
MI	13.09.		Besichtigung Bundeshaus	Bundeshaus Bern	Gem.nütziger Frauenverein
MI	13.09.	8:15	Wandertag für Senioren		Seniorenkreis

Entsorgung

MO	4.09.		Häckseldienst	Anmeldung Gem.verwaltung	Politische Gemeinde
MO	25.09.		Häckseldienst	Anmeldung Gem.verwaltung	Politische Gemeinde